



**LMU München**

**Fakultät für Psychologie und Pädagogik**

**Department für Pädagogik und Rehabilitation**

**Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik**

**(Prof. Dr. Andreas Mayer)**

**Modulhandbuch für das Studium der  
Sprachheilpädagogik im Rahmen des Studiengangs  
LA für Sonderpädagogik  
gültig ab WiSe 2018/19**

München, August 2018

Liebe Studierende,

wir freuen uns, Ihnen das Modulhandbuch für Ihr Studium des Lehramts Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt Sprachheilpädagogik vorlegen zu können. Es bezieht sich auf den modularisierten Studiengang, der in der Folge der Bologna Reform an der LMU seit dem Wintersemester 2010/11 im Lehramtsstudium umgesetzt wird. Der Freistaat Bayern hat damals entschieden, im Lehramtsstudium keine Bachelor- und Masterstudiengänge, sondern einen modularisierten Studiengang verbunden mit der Vergabe von ECTS Punkten einzuführen. Über den Besuch der Lehrveranstaltungen erwerben Sie in 9 Semestern 120 ECTS Punkte in der Sprachheilpädagogik und zusätzliche 9 Punkte für den erfolgreichen Abschluss der Praktika. Die Zulassungsarbeit am Ende des Studiums wird mit weiteren 18 Punkten honoriert.

Das vorliegende Handbuch bezieht sich aussch. auf Ihr Studium der Sprachheilpädagogik. Sie finden hier keinerlei Aussagen zum erziehungswissenschaftlichen Studium, dem Studium der Grundschuldidaktik oder einer Fächergruppe der Mittelschule.

Auf der folgenden Seite finden Sie zunächst einen Überblick über den Studienverlauf. Da die Inhalte Ihres Studiums aufeinander aufbauen, legen wir großen Wert darauf, dass Sie sich an diesen Verlauf halten und insbesondere keine Lehrveranstaltungen früher als vorgesehen belegen.

Die Beschreibung der Module beginnt mit einem Überblick über das gesamte Modul. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine kurze Beschreibung der Inhalte und Ziele der dazugehörigen Lehrveranstaltungen. Abschließend finden Sie Informationen und Literaturempfehlungen für die Modulprüfung.

Bitte beachten Sie auch, dass die Inhalte des Modulhandbuchs keinerlei Rechtsanspruch formulieren. Selbstverständlich obliegt es den Dozenten, neben den explizit benannten Inhalten, weitere Aspekte zu behandeln.

Wir hoffen, dass wir für Sie ein wissenschaftlich fundiertes, praxisorientiertes Studium zusammengestellt haben und wünschen Ihnen einen erfolgreichen und spannenden Verlauf Ihres Studiums. Bei Fragen und Problemen stehen das Lehrstuhlteam und ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Für das Lehrstuhlteam

Prof. Dr. Andreas Mayer

# Semesterübersicht

Semester	1 (WiSe)	2 (SoSe)	3 (WiSe)	4 (SoSe)	5 (WiSe)	6 (SoSe)	7 (WiSe)	8 (SoSe)	9 (WiSe)
	P1.1: Allgemeine Sprachwissenschaft I	P1.3. Allgemeine Sprachwissenschaft II	P2.2 Einführung in die Förderdiagnostik	P2.1 Einführung in die Heilpädagogische Psychologie	P5.1 Begleitkurs I Inkl. Praktikum	P5.3 Begleitkurs II Inkl. Praktikum	WP 3/4. 1 Propädeutik L I	WP 3/4.2 Propädeutik L II	P9.2 Redeflussstörungen II
	P1.2: Anatomie, Physiologie und Pathologie des Ohres und der Stimm- und Sprechorgane	P1.4 Spracherwerb	P3.1 Spracherwerbsstörungen 1	P4.1 Sprachentwicklungsdiagnostik	P4.2 Spracherwerbsstörungen IV (synt-morph)	P5.4 Spracherwerbsstörungen V (Mehrsprachigkeit)	WP 3/4. 3 Propädeutik V I	WP 3/4. 4 Propädeutik V II	P9.3 Stimme/Stimmhygiene
	WP 1./2.1: Sprachheilpädagogik I	WP 1./2.3 Sprachheilpädagogik II	P3.2 Spracherwerbsstörungen 2 (Aussprachestörungen)	P3.4 Spracherwerbsstörungen III (Sem-lex, SV)	P4.3 Audiologie	P6.1 Sprachheilpädagogische Psychologie	P6.3 Praxis der Beratung	WP 3.5 Propädeutik L III (vertieft) oder WP 4. 5 Propädeutik V III (vertieft)	P8.2 Didaktik IV (Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts)
	WP 1.2 Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik	WP1./2. 4 Einführung in die qualitativen und quantitativen Methoden	P3.3 Redeflussstörungen I	P3.5 Didaktik I (Grundlagen sprachheilpädagogischen Unterrichts)	P5.2 Didaktik II (Früherkennung und Prävention von Schriftspracherwerbsstörungen)	P6.2 Grundlagen der Elternberatung	P7.1 Forschungsseminar I	P8.1 Didaktik III (Schriftsprachlicher Anfangsunterricht)	P8.3 Prävention und Integration
	Alternativ: WP 2.2 Einführung in die integrative/inklusive Pädagogik					P7.2 Wissenschaftstheoretische. Grundlagen der SHP		P9.1 Forschungsseminar II	P9.4 Prüfungskolloquium (Tutorium) (6)
Sonderpäd. FR (inkl. 6 LP Praktika, 126)	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>18</b>
LP für HS / GS-Did	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>-</b>
EWS (inkl. GWS, 63)	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>-</b>
Praktika	-	-	-	-	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	-	-
Hausarbeit	-	-	-	-	-	-	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>9</b>
fr. Ber. SP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>ECTS insgesamt</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>27</b>	<b>27</b>

Pro Veranstaltung 3 ECTS außer anders vermerkt (vgl. Prüfungskolloquium: 6 ECTS)

# Modulübersicht

<b>Modul P1: Grundlagen der Sprachheilpädagogik I</b>
P 1.1 Allgemeine Sprachwissenschaft I
P 1.2 Anatomie, Physiologie und Pathologie des Ohres und der Stimm- und Sprechorgane
P 1.3 Allgemeine Sprachwissenschaft II
P 1.4 Spracherwerb
<b>Modul WP1/2: Grundlagen der Sprachheilpädagogik II</b>
WP 1.1 oder WP2.1: Sprachheilpädagogik I
WP 1.2: Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik
WP 2.2: Einführung in die integrative/inklusive Pädagogik
WP 1./2.3: Sprachheilpädagogik II
WP 1./2.4: Einführung in die quantitativen und qualitativen Methoden
<b>Modul P2: Allgemeine heilpädagogische Grundlagen</b>
P 2.1 Einführung in die heilpädagogische Psychologie
P 2.2 Einführung in die Förderdiagnostik
<b>Modul P3: Kindliche Spracherwerbsstörungen I</b>
P 3.1 Spracherwerbsstörungen I (Grundlagen)
P 3.2 Spracherwerbsstörungen II (Aussprachestörungen)
P 3.3. Redeflussstörungen I
P 3.4 Spracherwerbsstörungen III (Semantisch-lexikalische Störungen, Sprachverständnisstörungen)
P 3.5 Didaktik I (Grundlagen des sprachheilpädagogischen Unterrichts)
<b>Modul P4: Kindliche Spracherwerbsstörungen II</b>
P 4.1 Sprachentwicklungsdiagnostik
P 4.2 Spracherwerbsstörungen IV (Syntaktisch-morphologische Störungen)
P 4.3 Audiologie

<b>Modul P5: Unterricht</b>
P 5.1 Begleitkurs I zum sonderpädagogischen studienbegleitenden Praktikum
P 5.2 Didaktik II (Früherkennung und Prävention von Schriftspracherwerbsstörungen)
P 5.3 Begleitkurs II zum sonderpädagogischen studienbegleitenden Praktikum
P 5.4 Spracherwerbsstörungen V: Sprachförderung und Sprachtherapie bei mehrsprachigen Kindern
<b>Modul P6: Grundlagen der Sprachheilpädagogik III</b>
P 6.1 Sprachheilpädagogische Psychologie
P 6.2 Grundlagen der Elternberatung
P 6.3 Praxis der Beratung
<b>Modul P7: Forschung Sprachheilpädagogik</b>
P 7.1 Forschungsseminar I
P 7.2 Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Sprachheilpädagogik
<b>Modul WP3/4: Propädeutik</b>
WP 3/4.1 Propädeutik der Lernbehindertenpädagogik I
WP 3/4.2 Propädeutik der Lernbehindertenpädagogik II
WP 3/4.3 Propädeutik der Verhaltensgestörtenpädagogik I
WP 3/4.4 Propädeutik der Verhaltensgestörtenpädagogik II
WP 3.5: Propädeutik der Lernbehindertenpädagogik III – vertieft
WP 4.5: Propädeutik der Verhaltensgestörtenpädagogik III – vertieft
<b>Modul P8: Sprachheilpädagogische Handlungsfelder</b>
P 8.1 Didaktik III (Schriftsprachlicher Anfangsunterricht bei sprachlich beeinträchtigten Kindern)
P 8.2 Didaktik IV (Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts)
P 8.3 Prävention und Integration
<b>Modul P9: Vertiefende Aspekte</b>
P 9.1 Forschungsseminar II
P 9.2 Redeflussstörungen II
P 9.3 Stimme und Stimmhygiene
P 9.4 Prüfungskolloquium

## Titel des Moduls: P1 Grundlagen der Sprachheilpädagogik I

<b>Workload: 360h</b>	<b>ECTS: 12</b>	<b>Semester: 1./2. Sem.</b>	<b>Dauer: 2 Sem.</b>
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
1.1 Allgemeine Sprachwissenschaft I (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
1.2 Anatomie, Physiologie und Pathologie des Ohres und der Stimm- und Sprechorgane (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
1.3 Allgemeine Sprachwissenschaft II (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
1.4 Spracherwerb (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
<b>Kompetenzerwartungen:</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die wichtigsten Begriffe der Linguistik definieren</li> <li>- sind sich der Bedeutung der Linguistik als Bezugswissenschaft der Sprachheilpädagogik bewusst</li> <li>- können sprachliche Äußerungen in phonetisch-phonologischer, syntaktischer, morphologischer, semantisch-lexikalischer und pragmatischer Hinsicht analysieren</li> <li>- sind in der Lage, die zentralen Annahmen unterschiedlicher Spracherwerbstheorien wiederzugeben</li> <li>- kennen die Meilensteine der ungestörten Sprachentwicklung auf den unterschiedlichen Sprachebenen</li> <li>- wissen, welche Phänomene als Verzögerung oder Störung der Sprachentwicklung zu interpretieren sind</li> <li>- kennen die Funktionskreise der Artikulation (Atmung, Phonation, Artikulation) und die daran beteiligten Nerven, Muskeln und Organe</li> <li>- sind in der Lage, den Hörvorgang zu beschreiben und kennen die Anatomie und Physiologie der daran beteiligten Organe</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Linguistische Grundbegriffe</li> <li>- Differenzierung Sprache – Sprechen (langue und parole)</li> <li>- Unterschiedliche Wortarten, Satzglieder, Satzarten, Wortbildung</li> <li>- Linguistische Analyse sprachlicher Äußerungen</li> <li>- Artikulatorische, akustische und auditive Phonetik</li> <li>- Das deutsche Lautsystem</li> <li>- Spracherwerbstheorien</li> <li>- Normaler und gestörter Spracherwerb auf den unterschiedlichen Sprachebenen</li> <li>- Atmungsorgane, Kehlkopf, Sprechorgane, Nervensystem</li> </ul> <p>Anatomie, Physiologie und Pathologie des Ohres und der Stimm- und Sprechorgane sowie Überblick über Diagnostik und Therapie der wichtigsten Krankheitsbilder</p>			

<b>Prüfungsformen:</b> benotete mündliche Prüfung zu den Teilgebieten: Spracherwerb, Sprachwissenschaft und Anatomie (20 Minuten, s. Anhang am Ende der Modulbeschreibung)						
<b>Stellenwert der Modulnote für Gesamtnote (1. Staatsexamen): 3,16%</b>						
<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dana-Kristin Marks						
<b>Modulübersicht</b>						
<b>SEM</b>	<b>SWS</b>	<b>Titel der LV</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>K</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS</b>
1	2	Allgemeine Sprachwissenschaft I		30	60	3
1	2	Anatomie, Physiologie und Pathologie des Ohres und der Stimm- und Sprechorgane		30	60	3
2	2	Allgemeine Sprachwissenschaft II		30	60	3
2	2	Spracherwerb		30	60	3
$\Sigma$	8			120	240	12

<b>Titel des Moduls: P1: Grundlagen der Sprachheilpädagogik I</b>			
<b>Titel der LV: 1.1 Allgemeine Sprachwissenschaft I</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 1</b>	<b>jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben theoretische Grundlagen zur Sprachwissenschaft; schwerpunktmäßig im Bereich der Phonetik und Phonologie</li> <li>• kennen das deutsche Konsonantensystem und sind in der Lage, Phoneme in phonologischer Hinsicht zu beschreiben und zu differenzieren</li> <li>• kennen die Zeichen des IPA und sind in der Lage, lautsprachliche Äußerungen phonologisch zu transkribieren</li> <li>• können Beispieläußerungen aussprachegestörter Kinder in phonetischer und phonologischer Hinsicht analysieren</li> <li>• lernen phonetische und phonologische Anwendungsgebiete in der Sprachheilpädagogik kennen und können das theoretische Fachwissen in die methodischen Überlegungen der sprachheilpädagogischen Intervention einbeziehen</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• phonetische Grundlagen: allgemeine Phonetik: artikulatorische Phonetik, akustische Phonetik, perzeptive Phonetik, systematische Phonetik: Beschreibungseinheiten, suprasegmentale Struktur</li> <li>• Transkription: Internationales phonetisches Alphabet, Übungen zur Transkription von Beispieläußerungen</li> <li>• phonologische Grundlagen; strukturalistische Phonologie; generative Phonologie; nicht-lineare Phonologie</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: Dana-Kristin Marks</b>		

<b>Titel des Moduls: P1: Grundlagen der Sprachheilpädagogik I</b>			
<b>Titel der LV: 1.2 Anatomie, Physiologie und Pathologie des Ohres und der Stimm- und Sprechorgane</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 1</b>	<b>jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben Kenntnisse über die Anatomie, Physiologie und Pathologie des Ohres und der Sprechorgane</li> <li>• erhalten einen Einblick in diagnostische und therapeutische Verfahren der Medizin</li> <li>• verfügen über sicheres medizinisches Grundlagenwissen der HNO-Heilkunde, vor allem solches, das im Zusammenhang mit Hör- und Sprachstörungen steht</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es werden grundlegende Kenntnisse der Anatomie, Physiologie und Pathologie des Hörorgans und der Sprechorgane vermittelt. Neben allgemeinen Erkrankungen des Ohres wird ein besonderes Gewicht auf die verschiedenen Arten und Grade von Hörstörungen und deren Auswirkungen gelegt. Darüber hinaus wird ein Einblick in medizinisch-diagnostische und therapeutische Verfahren gegeben.</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: Dana-Kristin Marks</b>		

<b>Titel des Moduls: P 1: Grundlagen der Sprachheilpädagogik I</b>			
<b>Titel der LV: 1.3 Allgemeine Sprachwissenschaft II</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 2</b>	<b>jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben theoretische Grundlagen der Linguistik in den Bereichen Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik</li> <li>• können an ausgewählten Beispielen morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Störungen erkennen und analysieren</li> <li>• erwerben grundlegende Kenntnisse zur Sprachverarbeitung</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand und Bereiche der Linguistik</li> <li>• Gegenstand und Bereiche der Morphologie <ul style="list-style-type: none"> <li>• Morphemanalyse, Wortbildungsprozesse, Klassifikation, Lexikalische Morphologie</li> </ul> </li> <li>• Gegenstand und Bereiche der Syntax <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzanalyse, Phrasenstrukturgrammatik, Generative Grammatik</li> <li>• Ausblick auf Syntaktisch-morphologische Störungen</li> </ul> </li> <li>• Gegenstand und Bereiche der Semantik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Semantische Relationen, semantische Analyse</li> <li>• Ausblick auf Semantisch-lexikalische Störungen</li> </ul> </li> <li>• Gegenstand und Bereiche der Pragmatik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprechakttheorie, Textanalyse, Gesprächsanalyse</li> <li>• Ausblick auf Pragmatische Störungen</li> </ul> </li> <li>• Sprachverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachverarbeitungsmodelle (Logogen/Levelt)</li> <li>• Modellorientierte Diagnostik und Therapie</li> </ul> </li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar mit Vorlesungscharakter		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: Dana-Kristin Marks</b>		

<b>Titel des Moduls: P1: Grundlagen der Sprachheilpädagogik I</b>			
<b>Titel der LV: 1.4 Spracherwerb</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 2</b>	<b>jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Spracherwerbstheorien darstellen und diskutieren</li> <li>• können die ungestörte Entwicklung auf allen Sprachebenen beschreiben</li> <li>• erkennen normale Entwicklungsverläufe und können sie dem jeweiligen Alter zuordnen</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen wichtiger Grundbegriffe</li> <li>• Spracherwerbstheorien (Nativismus, Kognitivismus, Interaktionismus, Emergenzmodelle)</li> <li>• Vorläuferfähigkeiten</li> <li>• Spracherwerb und wichtige Meilensteine auf den Ebenen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Phonetik-Phonologie,</li> <li>○ Lexikon-Semantik,</li> <li>○ Morphologie-Syntax,</li> <li>○ Pragmatik</li> </ul> </li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: Dana-Kristin Marks</b>		

# Modulprüfung P1: Grundlagen der Sprachheilpädagogik I

<b>Form der Modulprüfung</b>	<b>mündliche Prüfung, insgesamt 20 min.</b>
<b>Inhalte und Ziele des Moduls</b>	Linguistische Grundbegriffe, Differenzierung Sprache – Sprechen (langue und parole), Unterschiedliche Wortarten, Satzglieder, Satzarten, Wortbildung, Linguistische Analyse sprachlicher Äußerungen, Artikulatorische, akustische und auditive Phonetik, Das deutsche Lautsystem, Spracherwerbstheorien, Normaler und gestörter Spracherwerb auf den unterschiedlichen Sprachebenen, Atmungsorgane, Kehlkopf, Sprechorgane, Nervensystem, Anatomie, Physiologie und Pathologie des Ohres und der Stimm- und Sprechorgane sowie Überblick über Diagnostik und Therapie der wichtigsten Krankheitsbilder
<b>Bestandteile der mündlichen Prüfung</b>	<b>Spracherwerb, Sprachwissenschaft und Anatomie</b>
<b>Literatur zur Vorbereitung</b>	<p><b>Teilgebiet 1: Spracherwerb</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dittmann, J. (2002): Der Spracherwerb des Kindes. Verlauf und Störungen. München: Verlag C.H. Beck.</li> <li>- Fox, A. (2005): Kindliche Aussprachestörungen. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag; Kapitel zur Entwicklung</li> <li>- Kannengieser, S. (2009): Sprachentwicklungsstörungen: Kapitel Grammatische Entwicklung S.144-155, Semantisch-lexikalische Entwicklung im Spracherwerb S. 217-228/ Erwerb kommunikativ-pragmatischer Fähigkeiten: S.270-274. München: Elsevier.</li> <li>- Kauschke, Ch. (2007): Sprache im Spannungsfeld von Erbe und Umwelt. Die Sprachheilarbeit 52, 4-16.</li> <li>- Motsch, H.-J. (2010): Kontextoptimierung. Kapitel 2: Erwerb grammatischer Fähigkeiten (v.a. S. 24-45).</li> <li>- Ulrich, T. (2012): Effektivität lexikalischer Strategitherapie im Vorschulalter. Aachen: Shaker Verlag (Kapitel 3)</li> </ul> <p>Zusätzlich: Inhalte, die im Seminar besprochen wurden</p> <p><b>Teilgebiet 2: Sprachwissenschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dijkstra, T./Kempen, G. (1993): Einführung in die Psycholinguistik. Verlag Hans Huber, Bern/Göttingen/Toronto/Seattle, 12-82.</li> <li>- Dannenbauer, F. M. (2001): Sprachwissenschaftliche Grundla-</li> </ul>

	<p>gen. In: Grohnfeldt, M. (Hrsg.): Lehrbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie, Bd. 1: Selbstverständnis und theoretische Grundlagen, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart/Berlin/Köln, 116-168.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fox, A. (2005): Kindliche Aussprachestörungen. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag; Kapitel zu phonetischen und phonologischen Grundlagen</li> <li>- Grasegger, H. (2006): Phonetik. Phonologie. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein.</li> <li>- Fischer, R. (2009): Linguistik für Sprachtherapeuten. Prolog, Köln.</li> <li>- Pompino-Marschall, B. (1995): Einführung in die Phonetik. Walter de Gruyter, Berlin/New York ; Kapitel 4 und Kapitel 6 (nur die Ausführungen, die für das deutsche System relevant sind)</li> </ul> <p><b>Teilgebiet 3: Anatomie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schindelmeiser, J. (2010): Anatomie und Physiologie für Sprachtherapeuten. München: Elsevier.</li> <li>- Kap. 4, Atmungsorgane: 35-77 (ganz)</li> <li>- Kap. 5, Kehlkopf: 81-99 (Teil)</li> <li>- Kap. 6, Sprechorgane: 111-146 (ganz)</li> <li>- Kap. 7, Nervensystem: 147-191, 207-215</li> </ul>
<b>Sonstiges</b>	<p>Jeder Prüfling sollte die Grundbegriffe der deutschen Grammatik sicher beherrschen (vgl. Kurzgrammatiken der verschiedenen Verlage)! Bitte studieren Sie bei Bedarf eine Kurzgrammatik Ihrer Wahl! Der Einsatz grammatikalischer Fachbegriffe ist prüfungsrelevant.</p>
<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>	3,16%
<p>Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:  Dana-Kristin Marks  <a href="mailto:Dana.Marks@edu.lmu.de">Dana.Marks@edu.lmu.de</a></p>	

Die Termine für die mündlichen Prüfungen werden sowohl in den Seminaren (Allgemeine Sprachwissenschaft 2 und Spracherwerb) als auch am schwarzen Brett (neben dem Sekretariat Sprachheilpädagogik, Leopoldstraße 13, 5. Stock bekannt gegeben.

## Titel des Moduls: WP 1/2 Grundlagen der Sprachheilpädagogik II

<b>Workload: 360h</b>	<b>ECTS: 12</b>	<b>Semester: 1./2. Sem.</b>	<b>Dauer: 2 Sem.</b>
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
WP 1.1/WP 2.1 Sprachheilpädagogik I (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
WP1.2: Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik (LS V/Gb) (3 ECTS) <b>oder</b> WP 2.2: Einführung in die integrative und inklusive Pädagogik (LS L)		2 SWS (30h)	60h
WP 1.3/WP 2.3 Sprachheilpädagogik II (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
WP 1.4/WP 2.4 Einführung in die qualitativen und quantitativen Methoden (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
<b>Kompetenzerwartungen:</b>			
<b>Die Studierenden</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen grundlegende Fragestellungen und Dimensionen schulischer Aufgaben der verschiedenen Förderschwerpunkte (WP2)</li> <li>- entwickeln ein Bewusstsein für Fragen, Probleme, Möglichkeiten und Grenzen inklusiver Beschulung behinderter Kinder und Jugendlicher und können diese für Kinder mit sprachlichen Beeinträchtigungen spezifizieren (WP1)</li> <li>- kennen wichtige Grundbegriffe sprachheilpädagogischer Forschung (Mittelwert, Standardabweichung, Prozentrangskala, T-Wert Skala, z-Wert, Korrelation, Regressionsanalyse etc.)</li> <li>- sind in der Lage, qualitative und quantitative Methoden nachzuvollziehen und die mittels statistischer Analysen ermittelten Ergebnisse zu interpretieren</li> <li>- können die Sonderstellung der sprachtherapeutischen Versorgung sprachlich beeinträchtigter Kinder und Jugendlicher in Deutschland vor dem Hintergrund der historischen Entwicklung nachvollziehen</li> <li>- kennen unterschiedliche Funktionen der menschlichen Sprache sowie den hierarchischen Aufbau der menschlichen Sprache (Phonologie, Morphologie, Lexikon, Syntax)</li> <li>- kennen die Bezugswissenschaften der Sprachheilpädagogik (Medizin, Linguistik, Psychologie, Soziologie, Pädagogik) und können deren Bedeutung im Kontext der wichtigsten Störungsbilder entwicklungsbedingter sowie erworbener Sprach- und Sprechstörungen (Erscheinungsformen, Ursachen, Erklärungsansätze) einschätzen</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffsklärung: Behinderung, sonderpädagogischer Förderbedarf, Integration, Inklusion</li> <li>- Soziologie als Bezugswissenschaft der Sonderpädagogik</li> <li>- Grundlagen zu den unterschiedlichen Förderschwerpunkten</li> <li>- Quantitative und qualitative Methoden: Deskriptive Statistik, Inferenzstatistische Analysen (Korrelationen, Regressionsanalysen)</li> </ul>			

- Die historische Entwicklung des deutschen Sprachheilwesens
- Die aktuelle Versorgungssituation sprachbehinderter Kinder und Jugendlicher
- Aufgaben der schulischen Sprachheilpädagogik
- Bedeutung der Bezugswissenschaften für die Sprachheilpädagogik
- Grundlagen zu kindlichen Sprach- und Sprechstörungen (Rhinolalia, Mutismus, Stottern, SSES)
- Grundlagen zu erworbenen zentralen Sprach- und Sprechstörungen (Aphasie und Dysarthrie)
- Pädagogik als Leitwissenschaft der Sprachheilpädagogik

**Prüfungsformen:**

2 Klausuren am Ende des ersten und des zweiten Semesters zu den Inhalten der Vorlesungen Sprachheilpädagogik 1 und 2

**Stellenwert der Modulnote für Gesamtnote (1. Staatsexamen): ---**

**Modulbeauftragter: Prof. Dr. Andreas Mayer**

**Modulübersicht**

SEM	SWS	Titel der LV	Prüfungsleistung	K	SSt	ECTS
1	2	Sprachheilpädagogik I		30	60	3
1	2	Alternative WP1: Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik (LS V/Gb) Alternative WP 2: Einführung integrative und inklusive Pädagogik (LS L)		30	60	3
2	2	Sprachheilpädagogik II		30	60	3
2	2	Einführung in die qualitativen und quantitativen Methoden		30	60	3
Σ	8			120	240	12

Titel des Moduls: WP 1/2: Grundlagen der Sprachheilpädagogik II			
Titel der LV: WP 1.1/WP 2.1 Sprachheilpädagogik I			
Workload: 90h Kontaktzeit: 30h Selbststudium: 60h	Leistungspunkte: 3 ECTS	Studien- semester: 1	Häufigkeit des Angebots: jährlich
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben theoretische Grundlagen der Sprachheilpädagogik <ul style="list-style-type: none"> <li>○ hinsichtlich der geschichtlichen Entwicklung und</li> <li>○ der Handlungsfelder der Sprachheilpädagogik und Sprachtherapie</li> </ul> </li> <li>• kennen die rechtlichen Grundlagen der schulischen Sprachheilpädagogik und der ambulanten Sprachtherapie</li> <li>• können den hierarchischen Aufbau des Sprachsystems anhand der unterschiedlichen Sprachebenen nachvollziehen</li> <li>• verstehen, dass es sich bei der Sprachheilpädagogik um eine Integrationswissenschaft handelt und</li> <li>• können die Beiträge der verschiedenen Bezugswissenschaften anhand exemplarisch ausgewählter Sprach- und Sprechstörungen erläutern</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichtlicher Überblick über das Sprachheilwesen in Deutschland</li> <li>• Rechtliche Grundlagen der schulischen Sprachheilpädagogik und der außerschulischen Sprachtherapie</li> <li>• Sprache als System – die verschiedenen Sprachebenen</li> <li>• Bedeutung der ICF am Beispiel LKGS-Fehlbildungen und Stottern</li> <li>• Beiträge der Medizin exemplarisch dargestellt an den Störungsbildern Aphasie und Dysarthrie</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Andreas Mayer		

<b>Titel des Moduls: WP 1/2: Grundlagen der Sprachheilpädagogik II</b>			
<b>Titel der LV: WP 1.2 Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 1</b>	<b>jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können zentrale Grundbegriffe der Heil- und Sonderpädagogik definieren</li> <li>• kennen Arbeitsfelder und Handlungskonzepte in verschiedenen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten</li> <li>• sind in der Lage, die Möglichkeiten und Grenzen heil- und sonderpädagogischen Handelns zu reflektieren</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Veranstaltung werden die Grundbegriffe der Heil- und Sonderpädagogik behandelt.</li> <li>• Die verschiedenen Förderschwerpunkte stehen dabei besonders im Mittelpunkt</li> <li>• Die Begründungszusammenhänge für heil- und sonderpädagogisches Handeln werden in einem ersten Überblick vorgestellt.</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Ringvorlesung		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr, Andreas Mayer		

<b>Titel des Moduls: WP 1/2: Grundlagen der Sprachheilpädagogik II</b>			
<b>Titel der LV: WP 2.2 Einführung in die integrative und inklusive Pädagogik</b>			
DozentIn: Prof. Dr. Heimlich			
Workload: 90h Kontaktzeit: 30h Selbststudium: 60h	Leistungspunkte: 3 ECTS	Studien- semester: 1	Häufigkeit des Angebots: jährlich
1	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erwerben ein Grundwissen bezogen auf integrative Arbeitsfelder und Handlungskonzepte.</li> <li>• Sie sind in der Lage, die Entwicklung von Integration zur Inklusion zu beschreiben.</li> <li>• Die Studierenden können erkennen, dass Integration/Inklusion zu den zentralen Aufgaben einer modernen Heil- und Sonderpädagogik zählt.</li> </ul>		
2	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Veranstaltung wird aufbauend auf einer Analyse der bisherigen Integrationsentwicklung in der BRD ein vertiefter Einblick in zentrale Arbeitsfelder und Handlungskonzepte integrativer Förderangebote gegeben.</li> <li>• Die Grundbegriffe der Integration und Inklusion werden behandelt. Anhand der Begründungszusammenhänge einer integrativen Pädagogik werden Grundlegungsprobleme der Heil- und Sonderpädagogik erörtert.</li> </ul>		
3	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung		
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
5	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Andreas Mayer		

<b>Titel des Moduls: WP 1/2: Grundlagen der Sprachheilpädagogik II</b>			
<b>Titel der LV: WP 1.3/WP 2.3 Sprachheilpädagogik II</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 2</b>	<b>jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Beiträge der Psychologie und der Soziologie anhand exemplarisch ausgewählter Sprach- und Sprechstörungen erläutern</li> <li>• sind sich möglicher Auswirkungen sprachlicher Beeinträchtigungen auf die schulische sowie die sozio-emotionale Entwicklung bewusst</li> <li>• sind sich der Bedeutung der Elternberatung bewusst</li> <li>• kennen wesentliche Inhalte der Beratung</li> <li>• sind sich der Komplexität der Aufgaben der schulischen Sprachheilpädagogik bewusst und können die unterschiedlichen Dimensionen sprachheilpädagogischen Handelns im Kontext Schule erläutern</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge der Psychologie exemplarisch dargestellt am Mutismus</li> <li>• die soziale Dimension von Sprachstörungen: Auswirkungen einer Sprachstörung auf unterschiedliche Entwicklungsbereiche</li> <li>• Bedeutung und Möglichkeiten der Elternberatung</li> <li>• Ziele und Aufgaben der schulischen Sprachheilpädagogik</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen: Vorlesung</b>		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen: Sprachheilpädagogik 1</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> <b>Prof. Dr. Andreas Mayer</b>		

<b>Titel des Moduls: WP 1/2: Grundlagen der Sprachheilpädagogik II</b>			
<b>Titel der LV: WP 1.4/WP 2.4 Einführung in qualitative und quantitative Methoden</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 2</b>	<b>jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen wichtige quantitative und qualitative Methoden der wissenschaftlichen Forschung</li> <li>• können empirische Untersuchungen selbstständig auswerten und empirische Studien bewerten</li> <li>• kennen die Ziele, Methoden und Einsatzbereiche der quantitativen Forschungsansätze und können diese differenzieren und kritisch reflektieren</li> <li>• können eine systematische Verbindung zwischen Theorie und Empirie herstellen.</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Kurs führt mit Bezug zu sprachheilpädagogischen Fragestellungen in die empirisch-quantitative Forschungsmethodik ein. Neben der Vermittlung der theoretischen Grundlagen liegt der Schwerpunkt auf der praktischen Anwendung.</li> <li>• Vermittlung grundlegender quantitativer und qualitativer Methoden an exemplarisch ausgewählten Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Sprachheilpädagogik</li> <li>• Methoden quantitativer Forschung: Deskriptive Statistik, Inferenzstatistische Analysen (Korrelationen, Regressionsanalysen)</li> <li>• eigenes praktisches Projekt: Datenerhebung zu einer kleinen, exemplarischen Fragestellung, statistische Aufbereitung der Daten, Eingabe in SPSS, Durchführung deskriptiver und inferenzstatistischer Analysen, Interpretation der Ergebnisse</li> <li>• Einsatzgebiete; Registrieren und Analysieren; Kennen und Bewerten quantitativer Forschungsinstrumente; Hypothesenprüfung, Grundzüge der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Wahrscheinlichkeitsverteilung; Stichprobenarten, Schätzverfahren.</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen:</b> Seminar, praktische Übungen, Literaturstudium		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Andreas Mayer		

# Modulprüfung WP1/WP2: Grundlagen der Sprachheilpädagogik II

<b>Form der Modulprüfung</b>	<b>Klausur (Sprachheilpädagogik 1 und 2) sowie schriftliche Ausarbeitung zur LV „Methoden“ (Die Prüfung ist für WP1/WP2 identisch.)</b>
<b>Inhalte und Ziele des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der schulischen Sprachheilpädagogik und der außerschulischen Sprachtherapie</li> <li>- Empirische Forschungsarbeiten verstehen und reflektieren können</li> <li>- Kleinere empirische Forschungsarbeiten planen können</li> </ul>
<b>Bestandteile der Prüfung</b>	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Teilen:</p> <p><b>Teil 1:</b> Klausur im ersten und zweiten Semester</p> <p><b>Teil 2:</b> Empirischer Praxisteil (8 Seiten)</p>
<b>Inhalte der Modulprüfung</b>	<p><b>Teil 1:</b> 2 Klausuren zu den Inhalten der Vorlesung Sprachheilpädagogik 1 und 2 (Informationen dazu erhalten Sie in den beiden Vorlesungen)</p> <p><b>Teil 2:</b> Die schriftliche Ausarbeitung besteht aus Übungsaufgaben sowie der Darstellung der selbst durchgeführten Forschungsschritte in Form eines Forschungsberichtes. Die konkreten Inhalte werden im Rahmen der Seminare konkret besprochen.</p>
<b>Literatur zur Vorbereitung</b>	<p><b>Literatur für die Klausur:</b></p> <p>Grohnfeldt, M. (Hrsg.) (2005): Lehrbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie. Band 1. Selbstverständnis und theoretische Grundlage. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.</p> <p>Grohnfeldt, M. (2008): Lexikon der Sprachtherapie. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.</p> <p>Grohnfeldt, M. (2012): Grundlagen der Sprachtherapie und Logopädie: Reinhardt Verlag, München</p> <p>Grohnfeldt, M. (2014.): Grundwissen der Sprachheilpädagogik und Sprachtherapie. Kohlhammer, Stuttgart</p> <p><b>Literatur zum Thema quantitative und qualitative Methoden: .</b> Bortz, J. &amp; N. Döring (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für</p>

	<p>Human- und Sozialwissenschaftler. Heidelberg: Springer. 4. Aufl.</p> <p>Bühl, A. (2014). SPSS 22 (ehemals PASW). München: Pearson Studium.</p> <p>Hussy, W., Schreier, M. &amp; Echterhoff, G. (2013). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften. Heidelberg: Springer. 2. Aufl.</p> <p>Schäfer, A.; Schöttker-Königer, T. (2015). Statistik und quantitative Methoden für Gesundheitsfachberufe. Berlin: Springer.</p> <p>Sedlmeier, P. &amp; Renkewitz, F. (2013). Forschungsmethoden und Statistik in der Psychologie. München: Pearson Studium. 2. Aufl.</p> <p><b>Die Inhalte der LV sind Bestandteil der Modulprüfung</b></p>
<b>Sonstiges</b>	Genauere Hinweise in den Lehrveranstaltungen
<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>	----
<p>Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:  Prof. Dr. Andreas Mayer  <a href="mailto:Andreas.Mayer@edu.lmu.de">Andreas.Mayer@edu.lmu.de</a></p>	

<b>Titel des Moduls: P2 Allgemeine Heilpädagogische Grundlagen</b>			
<b>Workload: 180</b>	<b>ECTS: 6</b>	<b>Semester: 3./4. Sem.</b>	<b>Dauer: 2 Sem.</b>
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
2.1 Einführung in die heilpädagogische Psychologie (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
2.2 Einführung in die Förderdiagnostik (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
<b>Kompetenzerwartungen:</b>			
<b>Die Studierenden</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben Grundlagenwissen zu verschiedenen diagnostischen Fragestellungen</li> <li>• kennen förderdiagnostische Methoden, sind in der Lage, Vor- und Nachteile kritisch zu reflektieren</li> <li>• kennen die Gütekriterien der klassischen Testtheorie und können auf dieser Grundlage die Qualität von Testverfahren einschätzen</li> <li>• sind in der Lage, förderdiagnostische Methoden in der Praxis umzusetzen und diagnostische Informationen zu interpretieren</li> <li>• können Lern- und Verhaltensschwierigkeiten vor dem Hintergrund unterschiedlicher psychologischer Schulen einschätzen</li> <li>• können Lern- und Verhaltensschwierigkeiten terminologisch korrekt beschreiben</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsbestimmung: Psychologie, Heilpädagogische Psychologie</li> <li>• Handlungs- und Gegenstandsbereiche der Heilpädagogischen Psychologie</li> <li>• Aspekte der unterschiedlichen psychologischen Richtungen (Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie, klinische Psychologie etc.) und Schulen (Behaviorismus, Psychoanalyse, humanistischer Ansatz etc.) im Kontext heilpädagogischer Fragestellungen (Lernschwierigkeiten, Verhaltensstörungen)</li> <li>• Relevante Begriffsbestimmungen zur (Förder-)diagnostik</li> <li>• Grundsätze und Ziele der Förderdiagnostik</li> <li>• Methoden der Förderdiagnostik (Anamnese, Verhaltensbeobachtung, Testdiagnostik)</li> <li>• Testtheoretisches Basiswissen (u.a. Standardisierung, Gütekriterien etc.) der Intelligenz- und Schulleistungsdiagnostik</li> <li>• Teststatistische Grundbegriffe: RW, Mittelwert, PR, T-Wert, z-Wert, Korrelation etc.</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen:</b>			
1) Durchführung, Auswertung und Interpretation eines Intelligenztests			
2) Klausur zu den Inhalten der Vorlesung „Einführung in die Förderdiagnostik“			
<b>Stellenwert der Modulnote für Gesamtnote (1. Staatsexamen): ---</b>			
<b>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Andreas Mayer</b>			

<b>Modulübersicht</b>						
<b>SEM</b>	<b>SWS</b>	<b>Titel der LV</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>K</b>	<b>SSSt</b>	<b>ECTS</b>
<b>3</b>	<b>2</b>	<b>Einführung in die Förderdiagnostik (LS Spracherheilkunde)</b>		<b>30</b>	<b>60</b>	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>2</b>	<b>Einführung in die heilpädagogische Psychologie (LS V, Gb)</b>		<b>30</b>	<b>60</b>	<b>3</b>
<b>Σ</b>	<b>4</b>			<b>60</b>	<b>120</b>	<b>6</b>

<b>Titel des Moduls: P2 Allgemeine heilpädagogische Grundlagen</b>			
<b>Titel der LV: 2.1 Einführung in die heilpädagogische Psychologie</b>			
DozentIn: NN			
Workload: 90h Kontaktzeit: 30 h Selbststudium: 60 h	Leistungspunkte: 3	Studien- semester: 4	Häufigkeit des Angebots: Jährlich
1	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind der Lage, Erklärungshypothesen und Interventionsansätze für unterschiedliche Lernschwierigkeiten auf der Basis von Fallbeispielen abzuleiten</li> <li>• können erschwerte Lernsituationen sowohl begrifflich und diagnostisch, als auch ätiologisch und interventionsbezogen beschreiben</li> </ul>		
2	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Veranstaltung werden gravierende Lernschwierigkeiten fallbasiert aus der Sicht unterschiedlicher psychologischer Erklärungsmodelle analysiert.</li> <li>• Erschwerte Lernsituationen wie Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten, Rechenschwierigkeiten, Aggression, Angst, ADHS usw. werden in den zentralen Aspekten (Begriff, Diagnose, Ätiologie, Intervention usf.) vorgestellt.</li> </ul>		
3	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung		
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
5	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr, Andreas Mayer		

<b>Titel des Moduls: P2 Allgemeine heilpädagogische Grundlagen</b>			
<b>Titel der LV: 2.2 Einführung in die Förderdiagnostik</b>			
<b>Workload: 90h</b> <b>Kontaktzeit: 30 h</b> <b>Selbststudium: 60 h</b>	<b>Leistungspunkte: 3</b>	<b>Studien- semester: 3</b>	<b>Häufigkeit des Angebots: Jährlich</b>
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen Aufgaben und Ziele der sonderpädagogischen Diagnostik kennen</li> <li>• können die historische Entwicklung von der Selektionsdiagnostik zur Förderdiagnostik und die damit verbundene zunehmende Komplexität diagnostischer Aufgaben nachvollziehen</li> <li>• kennen den Begriff, Inhalte und Ziele der Anamnese</li> <li>• kennen die Ziele der Unterrichtsbeobachtung</li> <li>• sind in der Lage, kriteriengeleitete Beobachtung im Unterricht durchzuführen</li> <li>• kennen unterschiedliche diagnostische Modelle und sind sich der spezifischen Aufgaben und Ziele bewusst</li> <li>• können vor dem Hintergrund der diagnostischen Modelle spezifische diagnostische Begriffe erklären</li> <li>• können wichtige teststatistische Grundbegriffe (Rohwert, Mittelwert, Standardabweichung, PR, z-Wert, T-Wert, Korrelation)</li> <li>• können die Testgüte von diagnostischen Verfahren einschätzen</li> <li>• Können Intelligenztests und Schulleistungsdiagnostik durchführen, auswerten und interpretieren</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und Ziele der Diagnostik</li> <li>• Von der Selektionsdiagnostik zur hypothesengeleiteten Förderdiagnostik</li> <li>• Anamnese und Verhaltensbeobachtung als förderdiagnostische Methoden</li> <li>• Diagnostische Modelle (Deskriptive Diagnostik, Klassifikationsdiagnostik, normorientierte Diagnostik...)</li> <li>• teststatistische Grundbegriffe</li> <li>• Testgütekriterien (Objektivität, Reliabilität, Validität)</li> <li>• Intelligenzdiagnostik</li> <li>• Schulleistungsdiagnostik</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Andreas Mayer		

## Modulprüfung P2: Allgemeine heilpädagogische Grundlagen

<b>Form der Modulprüfung</b>	<b>Klausur + Durchführung, Auswertung und Interpretation eines Intelligenztests</b>
<b>Inhalte und Ziele des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben und Ziele der sonderpädagogischen Diagnostik in schulischen Kontexten</li> <li>- förderdiagnostische Methoden (Anamnese, Beobachtung, Testdiagnostik)</li> <li>- Gütekriterien der klassischen Testtheorie</li> <li>- Umsetzung förderdiagnostischer Methoden in der Praxis, Interpretation diagnostischer Informationen</li> <li>- Aspekte der unterschiedlichen psychologischen Richtungen (Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie, klinische Psychologie etc.) und Schulen (Behaviorismus, Psychoanalyse, humanistischer Ansatz etc.) im Kontext heilpädagogischer Fragestellungen Handlungs- und Gegenstandsbereiche der Heilpädagogischen Psychologie</li> </ul>
<b>Bestandteile der Modulprüfung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Klausur zu den Inhalten der Vorlesung „Einführung in die Förderdiagnostik“</b></li> <li>- <b>Durchführung, Auswertung und Interpretation eines Intelligenztests</b></li> </ul>
<b>Literatur zur Vorbereitung</b>	<p><b>Förderdiagnostik</b></p> <p>Bundschuh, K. &amp; Winkler, C. (2014). Einführung in die sonderpädagogische Diagnostik. Mit 19 Tab (UTB, Bd. 999, 8., überarb. Aufl). München: UTB</p> <p>Berg, M. (2007): Förderdiagnostik. In. M. Grohnfeldt: Lexikon der Sprachtherapie. Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Spreer, M. (2018): Diagnostik von Sprach- und Kommunikationsstörungen im Kindesalter. München: Reinhardt Verlag. Kapitel 1-3</p> <p>Unterlagen zur Vorlesung: Einführung in die Förderdiagnostik</p>
<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>	-----
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Prof. Dr. Andreas Mayer ( <a href="mailto:Andreas.Mayer@edu.lmu.de">Andreas.Mayer@edu.lmu.de</a> )	

Der Termin für die Klausur wird in der Vorlesung „Einführung in die Förderdiagnostik“ bekanntgegeben.

## Titel des Moduls: P3 Kindliche Spracherwerbsstörungen I

<b>Workload: 450</b>	<b>ECTS: 15</b>	<b>Semester: 3./4. Sem.</b>	<b>Dauer: 2 Sem.</b>
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
3.1 Spracherwerbsstörungen (SES) I (Grundlagen) (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
3.2 Spracherwerbsstörungen II (Aussprache) (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
3.3 Redeflussstörungen I (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
3.4 Spracherwerbsstörungen III (Semantik und Lexikon, Sprachverständnis) (3 ECTS)			
3.5 Didaktik I (Grundlagen) (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60 h
<b>Kompetenzerwartungen:</b>			
<b>Die Studierenden</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Erscheinungsformen, Ursachen und Erklärungsansätze kindlicher Spracherwerbsstörungen</li> <li>- kennen diagnostische Möglichkeiten und therapeutische Konzepte für phonetisch-phonologische Störungen und können einzelne Elemente in die Unterrichtsarbeit integrieren</li> <li>- kennen unterschiedliche Störungsschwerpunkte bei semantisch-lexikalischen Störungen und sind in der Lage, therapeutische Konzepte umzusetzen sowie in den Unterrichtsalltag zu übertragen</li> <li>- verfügen über Hintergrundwissen zum Stottern (Symptomatik, Erklärungsansätze) und sind in der Lage, Eltern und Lehrkräfte hinsichtlich eines angemessenen Umgangs mit stotternden Kindern und Jugendlichen zu beraten</li> <li>- kennen die unterschiedlichen Dimensionen sprachheilpädagogischen Handelns im Kontext Schule</li> <li>- sind in der Lage, Methoden anzuwenden, die Schülern mit Spracherwerbsstörungen trotz beeinträchtigter Kapazität für die Verarbeitung von (Schrift-)sprache ein erfolgreiches schulisches Lernen ermöglichen</li> <li>- können sprachtherapeutische Elemente in den Unterricht integrieren</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffsklärung Spezifische Spracherwerbsstörung</li> <li>- Hypothesen zu Ursachen Spezifischer Spracherwerbsstörungen</li> <li>- Erscheinungsformen und Störungsschwerpunkte auf den unterschiedlichen Sprachebenen</li> <li>- Prototypische Entwicklung von Kindern mit Spracherwerbsstörungen</li> <li>- Therapeutische Konzepte für phonetisch-phonologische und semantisch-lexikalische Störungen</li> <li>- Möglichkeiten der Integration therapeutischer Elemente in den Unterricht</li> <li>- Grundlagen zur Symptomatik und angenommenen Ursachen des Stotterns</li> <li>- Unterschiedliche Aufgaben und Ziele des sprachheilpädagogischen Unterrichts</li> </ul>			

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spezifische Akzentuierung der Lehrersprache im sprachheilpädagogischen Unterricht</li> <li>- Möglichkeiten der unterrichtsintegrierten Sprachförderung und Sprachtherapie</li> <li>- Unterrichtsplanung</li> </ul>						
<p><b>Prüfungsformen:</b> 2 Klausuren (jeweils 45 Minuten)</p> <p>Klausur 1 (am Ende des 3. Semesters) zu Grundlagen Spracherwerbsstörungen, Aussprachestörungen und Redeflussstörungen</p> <p>Klausur 2 (am Ende des 4. Semesters) zur Therapie lexikalischer Störungen und Grundlagen des sprachheilpädagogischen Unterrichts</p>						
<p><b>Stellenwert der Modulnote für Gesamtnote (1. Staatsexamen): 3,16%</b></p>						
<p><b>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Andreas Mayer</b></p>						
<p><b>Modulübersicht</b></p>						
SEM	SWS	Titel der LV	Prüfungsleistung	K	SSt	ECTS
3	2	Spracherwerbsstörungen (SES) I (Grundlagen)		30	60	3
3	2	Spracherwerbsstörungen II (Aussprache)		30	60	3
3	2	Redeflussstörungen I		30	60	3
4	2	Spracherwerbsstörungen III (sem.-lex., SV)		30	60	3
4	2	Didaktik I (Grundlagen)		30	60	3
Σ	10			150	300	15

<b>Titel des Moduls: P3 Kindliche Spracherwerbsstörungen I</b>			
<b>Titel der LV: 3.1 Spracherwerbsstörungen Grundlagen (SES I)</b>			
<b>Workload: 90h</b> <b>Kontaktzeit: 30 h</b> <b>Selbststudium: 60 h</b>	<b>Leistungspunkte: 3</b>	<b>Studien- semester: 3</b>	<b>Häufigkeit des Angebots: Jährlich</b>
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen zentrale Begriffe und die Symptome spezifischer Spracherwerbsstörungen auf den unterschiedlichen Sprachebenen und können diese kritisch reflektieren</li> <li>• kennen Ursachenmodelle zu spezifischen Spracherwerbsstörungen und können diese kritisch reflektieren</li> <li>• kennen Möglichkeiten der Prävention bei Spracherwerbsstörungen (u.a. Screenings, Fördermöglichkeiten, sprachförderliches Interaktionsverhalten)</li> <li>• haben einen Überblick über Spracherwerbsstörungen im Rahmen von Komorbidität</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung zentraler Begriffe und Klassifikationsschemata</li> <li>• Symptome über verschiedene Altersstufen und Sprachebenen</li> <li>• Ursachenmodelle mit Diskussion</li> <li>• Prototypische Entwicklung von Kindern mit Spracherwerbsstörungen</li> <li>• Auswirkungen von Spracherwerbsstörungen auf die personale, soziale, emotionale und kognitive Entwicklung</li> <li>• Möglichkeiten der Prävention (Screening, Fördermöglichkeiten)</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vortrag, Gruppendiskussion, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Andreas Mayer</b>		

<b>Titel des Moduls: P3 Kindliche Spracherwerbsstörungen I</b>			
<b>Titel der LV: 3.2 Spracherwerbsstörungen II (Aussprachestörungen)</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 3</b>	<b>jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• besitzen theoretisches Wissen über Ätiologie, Symptomatik und Klassifikation von Aussprachestörungen</li> <li>• kennen ein Sprechverarbeitungsmodell und können die Verarbeitungsschritte ausgewählter Leistungen im Modell erläutern (z.B. Bildbenennung, Nachsprechen von Pseudowörtern, Reimerkennung)</li> <li>• sind mit der grundlegenden Durchführung und Auswertung von prozessorientierten Diagnostikverfahren vertraut</li> <li>• können Sequenzen der praktischen Umsetzung von phonet./ phonol. Therapie planen und strukturieren</li> <li>• kennen die Prinzipien der Förderung im Unterricht sowie ausgewählte konkrete Möglichkeiten der praktischen Umsetzung</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsklärung Aussprachestörungen</li> <li>• Überblick über Ätiologie und Erscheinungsformen</li> <li>• Sprachverarbeitungsmodell nach Stackhouse &amp; Wells</li> <li>• Unterscheidung phonetische vs. phonologische Störung</li> <li>• Klassifikationsmodell nach Dodd</li> <li>• Einteilung phonologischer Prozesse</li> <li>• Allgemeine diagnostische Herangehensweise</li> <li>• Prozessorientierte Diagnostikverfahren Durchführung und Auswertung: PLAKSS II, PDSS (nur Band Phonologie), AVAK</li> <li>• Phonetische Therapie: Prinzipien der Artikulationstherapie nach van Riper/Irwin, exemplarische Darstellung an ausgewählten Lauten</li> <li>• Phonologische Therapie: Allgemeine Prinzipien, Minimalpaaransatz, Metaphon, P.O.P.T.</li> <li>• Zusammenhang Laut- und Schriftsprache: Unterschiede von Laut- und Schriftsprache, Bedeutung der phonologischen Bewusstheit</li> <li>• Förderung im Unterricht: Prinzipien, Umsetzungsbeispiele</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausgestaltung von Referaten über die praktische Umsetzung von Diagnostik-/Therapieeinheiten (ohne Note)</li><li>• Literaturstudium</li></ul>
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Andreas Mayer</b>

<b>Titel des Moduls: P3 Kindliche Spracherwerbsstörungen I</b>			
<b>Titel der LV: 3.3 Redeflussstörungen I</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 3</b>	<b>jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, idiopathisches Stottern von angrenzenden Störungsbildern abzugrenzen.</li> <li>• kennen grundlegende Daten und Hintergründe zum Störungsbild, um in Beratung und/oder Therapie Betroffene und Angehörige zu informieren, aufzuklären</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Kenntnisse zum Störungsbild: Klassifikation/Definition nach DSM-V, ICD-10 und ICF, Epidemiologie, Komorbiditäten, Symptomatologie und Gebrauch aktueller Terminologie, Abgrenzung idiopathischen Stotterns von neurogenem und psychogenem Stottern, Abgrenzung zu Poltern</li> <li>• Ätiologie: Kenntnis der gängigen Ursachenmodelle und deren Bewertung, Stottern und Gehirn, genetische Disposition, Erklärungsmodell aus der Lerntheorie, Tiefenpsychologische Erklärungsmodelle</li> <li>• Sprechflüssigkeit: Modell flüssigen Sprechens, Abgrenzung des Stotterns von normalen Unflüssigkeiten, Entstehungs- und Entwicklungsprozess, Sprachproduktionsmodell (Levelt), Anforderungen- und Kapazitäten Modell (Starkweather)</li> <li>• Remission: Differenzierung von assistierter und unassistierter Remission, Risikofaktoren zur Chronifizierung</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar mit Klausur (45 Minuten)		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Andreas Mayer</b>		

<b>Titel des Moduls: P 3: Kindliche Spracherwerbsstörungen I</b>			
<b>Titel der LV: 3.4 Spracherwerbsstörungen III (semantisch-lexikalische Störungen, Störungen des Sprachverständnisses)</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 4</b>	<b>jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die unterschiedlichen Erscheinungsformen semantisch-lexikalischer Störungen vor dem Hintergrund des Wissens über den normalen kindlichen Lexikonerwerb erkennen, beschreiben und beurteilen.</li> <li>• kennen spezifische Förder- und Therapiekonzepte, die in den Unterricht integriert werden können.</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einleitend werden aktuelle theoretische Grundlagen zum mentalen Lexikon und zum ungestörten Erwerb semantisch-lexikalischer Fähigkeiten vorgestellt.</li> <li>• Darüber hinaus wird anwendungsorientiertes Wissen über gestörte Spracherwerbsprozesse auf der semantisch-lexikalischen Spracherwerbsebene vermittelt (Erscheinungsbilder, Ursachen, Standards zur Beurteilung von Feststellungsverfahren dieser Sprachebene).</li> <li>• Darauf aufbauend werden schließlich geeignete Förder- und Therapiekonzepte vorgestellt, Kriterien geleitet erörtert und analysiert (Elaborations-, Abruf- und Strategitherapie, Ansätze zur Förderung von Sprachverstehenskontrollprozessen (Monitoring des Sprachverstehens).</li> <li>• Ein Schwerpunkt wird auf die evidenzbasierte lexikalische Strategitherapie „Wortschatzsammler“ (Motsch et al. 2016) gelegt. Die Umsetzung des Therapiekonzepts (im Einzel- und Kleingruppensetting) wird durch Videoanalysen und in Kleingruppenübungen vermittelt.</li> <li>• Schließlich wird die Übertragung bzw. Integration der kennengelernten sprachtherapeutischen Angebote und sprachheilpädagogischen Förderprinzipien in unterrichtliche Kontexte thematisiert (insbesondere zur Erarbeitung und Sicherung von Fachvokabular) und mit aktuellen Vorschlägen aus der Fachliteratur veranschaulicht.</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristischer Unterricht und Übungen in Kleingruppen</li> <li>• Schriftliche Ausarbeitung eines Entwurfes zur unterrichtsintegrierten Förderung semantisch-lexikalischer Fähigkeiten</li> </ul>		
<b>4</b>	<b>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Andreas Mayer</b>		

<b>Titel des Moduls: P 3 Kindliche Spracherwerbsstörungen I</b>			
<b>Titel der LV: 3.5 Didaktik I (Grundlagen des sprachheilpädagogischen Unterrichts)</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 4</b>	<b>Jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind sich der unterschiedlichen Aufgaben und Ziele des Unterrichts im Förderschwerpunkt Sprache bewusst.</li> <li>• können die Zusammenhänge zwischen Spracherwerbsstörungen und schulischen Lernschwierigkeiten nachvollziehen.</li> <li>• kennen die Merkmale einer spezifisch akzentuierten Lehrersprache und Kriterien zur sprachlichen Optimierung von Texten und können diese anwenden.</li> <li>• wissen, wie sie im Unterricht auf sprachliche Schwierigkeiten in der rezeptiven Modalität reagieren können, damit die Schüler trotz beeinträchtigter Sprachverarbeitung schulische Lernerfolge erzielen.</li> <li>• kennen Möglichkeiten der unterrichtsintegrierten Sprachtherapie (in Anlehnung an die Kontextoptimierung)</li> <li>• können semantisch-lexikalische Defizite in der täglichen Unterrichtsarbeit berücksichtigen</li> <li>• kennen die Schritte der Unterrichtsplanung und –vorbereitung und können diese anwenden.</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgehend vom Begriff des „Sprachheilpädagogischen Unterrichts“ werden die unterschiedlichen spezifischen Aufgaben von SprachheillehrerInnen geklärt und illustriert (Sprachtherapeutischer Unterricht, Sprachtherapierender Unterricht, Sprachschaffender Unterricht ...)</li> <li>• Der Themenblock zur Lehrersprache soll zum einen deutlich machen, wie auf mögliche, aus sprachlichen Defiziten resultierende Lernschwierigkeiten reagiert werden kann, zum anderen wird die prinzipielle Vorgehensweise in der unterrichtsintegrierten Sprachtherapie erläutert und durch zahlreiche Beispiele illustriert und geübt.</li> <li>• Als eine Möglichkeit Sprachtherapie/Sprachförderung im Unterricht umzusetzen werden Bilderbücher thematisiert. Die prinzipielle Vorgehensweise bei der dialogischen Bilderbuchbetrachtung wird erläutert, durch zahlreiche Beispiele illustriert und geübt</li> <li>• Unterrichtsvorbereitung: Einzelne Schritte der Unterrichtsplanung werden ausführlich besprochen und geübt (Sachanalyse, Lernzielformulierung, Grobstrukturierung, Di-</li> </ul>		

	daktisch-Methodische Überlegungen, Darstellung der Unterrichtsplanung im Artikulationsschema)
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• seminaristischer Unterricht</li> <li>• Kleingruppenarbeiten</li> <li>• vier schriftliche Ausarbeitungen zu Teilfragen des Seminars (Was ist sprachheilpädagogischer Unterricht? Sprachliche Optimierung eines Lesetexts, Skizzierung einer unterrichtsintegrierten Therapiephase, Verfassen einer Sachanalyse und Lernzielformulierung)</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen: keine</b>
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Andreas Mayer</b>

# Modulprüfung P3: Kindliche Spracherwerbsstörungen I

<b>Form der Modulprüfung</b>	<b>2 Klausuren (jeweils 45 Minuten)</b> <b>schriftliche Ausarbeitungen in der LV „Didaktik I – Grundlagen des sprachheilpädagogischen Unterrichts“</b>
<b>Inhalte und Ziele des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erscheinungsformen, Ursachen und Erklärungsansätze kindlicher Spracherwerbsstörungen</li> <li>- Störungsschwerpunkte und Differenzierungen der Störungen auf phonetisch-phonologischer, semantisch-lexikalischer und grammatischer Ebene</li> <li>- Symptomatik und Erklärungsansätze zum Stottern</li> <li>- Dimensionen sprachheilpädagogischen Handelns im Kontext Schule</li> </ul>
<b>Bestandteile der Klausur</b>	<p>Klausur 1 (am Ende des dritten Semesters)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Grundlagen zum Störungsbild der Spezifischen Spracherwerbsstörung</li> <li>2) Aussprachestörungen</li> <li>3) Redeflussstörungen</li> </ol> <p>Klausur 2 (am Ende des vierten Semesters)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>4) Semantisch-lexikalische Störungen</li> <li>5) Grundlagen sprachheilpädagogischen Unterrichts</li> </ol>
<b>Literatur zur Vorbereitung</b>	<p><b>Teilgebiet 1: Die Spezifische Spracherwerbsstörung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dannenbauer: Spezifische Spracherwerbsstörungen. In: Grohnfeldt, M. Lexikon der Sprachtherapie. Stuttgart: Kohlhammer Verlag. 292-299</li> <li>- Dannenbauer, F. M. (2001). Spezifische Sprachentwicklungsstörungen. In M. Grohnfeldt (Hrsg.): Lehrbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie. Bd. 2. Stuttgart: Kohlhammer. 48-74</li> <li>- Dannenbauer, F. M. (2002): Spezifische Sprachentwicklungsstörung im Jugendalter. Die Sprachheilarbeit 47, 10-17</li> <li>- Kannengießer, S. (2012): Sprachentwicklungsstörungen: Grundlagen, Diagnostik und Therapie. München: Elsevier:</li> </ul> <p><b>Teilgebiet 2: Aussprachestörungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fox, A. (2009): Kindliche Aussprachestörungen: Idstein: Schulz-Kirchner Verlag. Kapitel 2: Entwicklung S. 59-79, Kapitel</li> </ul>

3: Differentialdiagnostik S. 85-113, Kapitel 8: Therapie S. 229-274

- Kannengießer, S. (2012): Sprachentwicklungsstörungen: Grundlagen, Diagnostik und Therapie. München: Elsevier: Kapitel 3: Lauterwerb und Aussprachestörungen (S. 35-131)

**Teilgebiet 3: Redeflussstörungen:**

- Sandrieser P; Schneider P, (2015): Stottern im Kindesalter. Stuttgart: Thieme
- Natke U.; Alpermann, A. (2010): Stottern. Erkenntnisse, Theorien, Behandlungsmethoden, Hogrefe

**Teilgebiet 4: Semantisch-lexikalische Störungen**

- Motsch, H.J.; Marks, D.; Ulrich, T. (2015): Wortschatzsammler. Evidenzbasierte Strategietherapie lexikalischer Störungen im Kindesalter. München: Reinhardt Verlag
- Ulrich, T. (2012): Effektivität lexikalischer Strategietherapie im Vorschulalter. Aachen: Shaker Verlag (Kapitel zum Störungsbild)
- Mayer, A. (2012): Semantisch-lexikalische Störungen - Basisartikel. Sprachförderung und Sprachtherapie in Schule und Praxis 1, 54-62.

**Teilgebiet 5: Sprachheilpädagogischer Unterricht**

- Mayer, A. (2015): Sprachheilpädagogischer Unterricht – Basisartikel. Sprachförderung und Sprachtherapie in Schule und Praxis 4, 130-13
- Grohnfeldt, M.; Schönauer-Schneider, W. (2007): Sprachheilpädagogische Aspekte des Unterrichts an unterschiedlichen Förderorten. In: Heimlich, U.; Wember, F.B. (Hrsg.): Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen. Ein Handbuch für Studium und Praxis Stuttgart: Kohlhammer. 240-252
- Mayer, A. (2009): Dimensionen sprachheilpädagogischen Handelns im Unterricht. Die Sprachheilarbeit 54, 108-119.
- Reber, K.; Schönauer-Schneider, W. (2014): Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. München: Reinhardt Verlag
- Seiffert, H. (2008a): Wie therapeutisch ist der sprachtherapeutische Unterricht? - Dimensionen sprachbezogener Interventionen im Unterricht bei Schülern mit dem Förderbedarf Sprache. Die Sprachheilarbeit 53, 147-153.

**Für alle Teilbereiche sind die Inhalte der Seminare ebenso Teil der Prüfungsvorbereitung**

<b>Sonstiges</b>	Die Themen für die schriftlichen Ausarbeitungen werden im Seminar „Didaktik 1“ erläutert.
<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>	3,16% (benotet wird aussch. die Klausur)
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Prof. Dr. Andreas Mayer <a href="mailto:Andreas.Mayer@edu.lmu.de">Andreas.Mayer@edu.lmu.de</a>	

Der Termin für die Klausur wird sowohl in den Seminaren (Didaktik 1 und Spracherwerbsstörungen III) als auch am schwarzen Brett (neben dem Sekretariat Sprachheilpädagogik, Leopoldstraße 13, 5. Stock bekannt gegeben. Der Abgabetermin für die schriftlichen Ausarbeitungen aus dem Seminar „Didaktik 1“ ist jeweils am Ende des Semesters.

<b>Titel des Moduls: P4 Kindliche Spracherwerbsstörungen II</b>			
<b>Workload: 270</b>	<b>ECTS: 9</b>	<b>Semester: 4./5. Sem.</b>	<b>Dauer: 2 Sem.</b>
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
4.1 Sprachentwicklungsdiagnostik (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
4.2 Spracherwerbsstörungen IV (syntaktisch-morphologische Störungen) (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
4.3 Audiologie (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
<b>Kompetenzerwartungen:</b>			
<b>Die Studierenden</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, ausgewählte diagnostische Verfahren zur Ermittlung des Sprachentwicklungsstandes auf den unterschiedlichen Sprachebenen durchzuführen, auszuwerten und Förder- bzw. Therapieziele abzuleiten</li> <li>- kennen zentrale Konzepte für die Therapie grammatischer Störungen</li> <li>- sind in der Lage, Therapieeinheiten für grammatisch gestörte Kinder zu planen, durchzuführen und zu reflektieren</li> <li>- können Elemente der Therapiekonzepte in den Unterricht integrieren</li> <li>- kennen verschiedene Hörprüfverfahren im Kindes- und Erwachsenenalter und können Ton- und Sprachaudiogramme erstellen</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitätskriterien der Diagnostik im Kontext von Spracherwerbsstörungen</li> <li>- Prinzipien der Diagnostik bei phonetisch-phonologischen, semantisch-lexikalischen und syntaktisch-morphologischen Störungen sowie Sprachverständnisstörungen</li> <li>- Theoretischer Hintergrund, Aufbau, Ziele, Durchführung und Auswertung relevanter Verfahren zur Überprüfung des Sprachentwicklungsstandes auf phonetisch-phonologischer und semantisch-lexikalischer Ebene sowie des Sprachverständnisses (AVAK, ESGRAF 4-9 (ab 2017, bis dahin: ESGRAF-R, WWT 6-10, TROG-D)</li> <li>- Prinzipien und praktische Umsetzungsmöglichkeiten der Kontextoptimierung</li> <li>- Patholinguistische Therapie, entwicklungsproximaler Ansatz</li> <li>- Grundbegriffe aus der Akustik, Audiometrie und Audiologie, verschiedene Hörprüfmethoden</li> <li>- Erstellung und Interpretation von Ton- und Sprachaudiogrammen</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen:</b> Schriftliche Ausarbeitung zur praktischen Durchführung der Diagnostik in Schulen und Klausur in der Lehrveranstaltung Spracherwerbsstörungen III – Grammatische Störungen (45 Minuten),			
<b>Stellenwert der Modulnote für Gesamtnote: unbenotet</b>			
<b>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Andreas Mayer</b>			

<b>Modulübersicht</b>						
<b>SEM</b>	<b>SWS</b>	<b>Titel der LV</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>K</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS</b>
<b>4</b>	<b>2</b>	<b>Sprachentwicklungsdiagnostik</b>		<b>30</b>	<b>60</b>	<b>3</b>
<b>5</b>	<b>2</b>	<b>Spracherwerbsstörungen IV (syntaktisch-morphologische Störungen)</b>		<b>30</b>	<b>60</b>	<b>3</b>
<b>5</b>	<b>2</b>	<b>Audiologie</b>		<b>30</b>	<b>60</b>	<b>3</b>
<b>∑</b>	<b>6</b>			<b>90</b>	<b>180</b>	<b>9</b>

<b>Titel des Moduls: P 4 Kindliche Spracherwerbsstörungen II</b>			
<b>Titel der LV: 4.1 Sprachentwicklungsdiagnostik</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 4</b>	<b>Jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die wichtigsten Symptome spracherwerbsgestörter Kinder auf den unterschiedlichen Sprachebenen und sind in der Lage formalsprachlich fehlerhafte Äußerungen linguistisch zu analysieren und zu interpretieren.</li> <li>• kennen den theoretischen Hintergrund, die Inhalte, den Aufbau und die Ziele von vier Testverfahren zur Sprachdiagnostik (ESGRAF 4-9 (ab 2017 bis dahin: ESGRAF-R, WWT 6-10, AVAK, TROG-D)</li> <li>• sind in der Lage die Testverfahren durchzuführen und auszuwerten</li> <li>• können Testergebnisse qualitativ interpretieren, Störungsschwerpunkte identifizieren und Förderziele ableiten.</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung der Grundlagen zum Störungsbild der spezifischen Spracherwerbsstörung</li> <li>• Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Sprachebenen Phonetik/Phonologie, Semantik und Lexikon und Grammatik sowie das Sprachverständnis. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die wesentlichen Symptome spracherwerbsgestörter Kinder auf den unterschiedlichen Sprachebenen.</li> <li>• Die prinzipielle Vorgehensweise bei der qualitativen Analyse formalsprachlicher Fehler auf den unterschiedlichen Sprachebenen werden erläutert und geübt (z.B. Identifizierung noch nicht erworbener grammatischer Regeln, Störungsschwerpunkten bei semantisch-lexikalischen Defiziten, phonologische Prozessanalyse)</li> <li>• Vorstellen des Aufbaus, der Inhalte und Ziele von vier Testverfahren zur differenzierten Erfassung des sprachlichen Entwicklungsstandes auf den unterschiedlichen Sprachebenen.</li> <li>• Selbständige Einarbeitung in die Testverfahren</li> <li>• Erläuterungen und Übungen zur Auswertung und qualitativen Interpretation</li> </ul>		

<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• seminaristischer Unterricht</li><li>• aktive Einarbeitung in die Durchführung und Auswertung von drei Testverfahren</li><li>• Übungen zur linguistischen Analyse gestörter Kindersprache</li><li>• Praktische Durchführung und Auswertung von vier Testverfahren mit spracherwerbsgestörten Kindern inkl. schriftlicher Ausarbeitung</li></ul>
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen: -----</b>
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Andreas Mayer</b>

<b>Titel des Moduls: P 4 Kindliche Spracherwerbsstörungen II</b>			
<b>Titel der LV: 4.2 Spracherwerbsstörungen IV (Syntaktisch-morphologische Störungen)</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 5</b>	<b>Jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die zentralen Schwierigkeiten spracherwerbsgestörter Kinder auf syntaktisch-morphologischer Ebene benennen</li> <li>• sind in der Lage, formalsprachlich fehlerhafte Äußerungen hinsichtlich der Verstöße gegen syntaktisch-morphologische Regeln zu analysieren</li> <li>• kennen Subtests aus Diagnostikinstrumenten zur Erfassung grammatischer Fähigkeiten, können sie durchführen und kritisch reflektieren (SET 5-10, ETS 4-8, IDIS)</li> <li>• kennen theoretische Grundlagen, Prinzipien und Umsetzungsmöglichkeiten der Kontextoptimierung</li> <li>• sind in der Lage, Therapieeinheiten für grammatisch gestörte Kinder auf der Grundlage der Kontextoptimierung zu planen, durchzuführen und zu reflektieren</li> <li>• kennen die Grundprinzipien des entwicklungsproximalen Ansatzes und der Patholinguistischen Therapie</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zur linguistischen Analyse grammatisch gestörter Kindersprache</li> <li>• Testverfahren zur Erfassung des grammatischen Entwicklungsstandes</li> <li>• Die Therapedidaktik der Kontextoptimierung (Prinzipien, Umsetzungsmöglichkeiten, empirische Evaluation, kritische Reflexion)</li> <li>• Planung und Reflexion sprachtherapeutischer Einheiten und Phasen der unterrichts-integrierten Sprachtherapie</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• seminaristischer Unterricht</li> <li>• Planung und Reflexion von Sprachtherapiestunden</li> <li>• Planung und Reflexion sprachtherapierenden Unterrichts</li> <li>• schriftliche Ausarbeitung einer Therapiestunde auf der Grundlage der Prinzipien der Kontextoptimierung</li> <li>• Klausur (45 Minuten)</li> </ul>		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen: keine</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Andreas Mayer</b>		

<b>Titel des Moduls: P 4 Kindliche Spracherwerbsstörungen II</b>			
<b>Titel der LV: 4.3 Audiologie</b>			
<b>Workload: 90h</b> <b>Kontaktzeit: 30h</b> <b>Selbststudium: 60h</b>	<b>Leistungspunkte:</b> <b>3 ECTS</b>	<b>Studien-</b> <b>semester: 5</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> <b>jährlich</b>
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über grundlegende physikalische Kenntnisse zum Verstehen akustischer Zusammenhänge</li> <li>• kennen verschiedene Hörprüfverfahren im Kindes- und Erwachsenenalter</li> <li>• können Ton- und Sprachaudiogramme erstellen, interpretieren und rehabilitative Maßnahmen diskutieren.</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe aus der Akustik, Audiometrie und Audiologie</li> <li>• verschiedene Hörprüfmethoden, die im Rahmen der Pädagogischen Audiologie Anwendung finden</li> <li>• Erstellung und Interpretation von Ton- und Sprachaudiogrammen</li> <li>• Vermittlung von Überblickswissen zu objektiven Messverfahren</li> <li>• Ursachen von Hörschädigungen vor allem im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Lautsprache</li> <li>• Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit mit der medizinischen Audiologie</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen:</b> Seminar		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen: keine</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Andreas Mayer</b>		

## Modulprüfung P4: Kindliche Spracherwerbsstörungen II

<b>Form der Modulprüfung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachheilpädagogischer Bericht zur praktischen Durchführung der Testverfahren (ESGRAF-R, WWT 6-10, AVAK, TROG-D)</li> <li>- Klausur in der Lehrveranstaltung „Spracherwerbsstörungen III – Syntaktisch-morphologische Störungen“ (45 Minuten) (ab WiSe 16/17)</li> </ul>
<b>Inhalte und Ziele des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spezifische Diagnostik bei Störungen auf phonetisch-phonologischer, semantisch-lexikalischer und grammatischer Ebene</li> <li>- Therapie grammatischer Störungen</li> </ul>
<b>Bestandteile des diagnostischen Berichts</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praktische Durchführung der Testverfahren (ESGRAF-R, WWT 6-10, AVAK, TROG-D) mit einem Schüler/einer Schülerin an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum</li> <li>- Verfassen eines diagnostischen Berichts mit folgenden Inhalten:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Dokumentation der Beobachtung</li> <li>○ Theoretische Grundlagen der eingesetzten Testverfahren</li> <li>○ Inhalte, Aufbau und Zielsetzung des Verfahrens</li> <li>○ Darstellung der quantitativen und qualitativen Auswertung</li> <li>○ Förderplanung: Formulierung von Förderzielen</li> </ul> </li> </ul>
<b>Inhalte der Klausur in der LV „Spracherwerbsstörungen III“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Therapedidaktik der Kontextoptimierung: Grundlagen, Prinzipien, Konkrete Umsetzung in therapeutischen und unterrichtlichen Kontexten</li> </ul>
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p><b>Diagnostischer Bericht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Motsch, H.J. (2009): Grammatische Störungen: In: Grohnfeldt, M.: Lehrbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie; Band 3; Stuttgart: Kohlhammer. <b>2. Auflage</b> 172-180</li> <li>- Motsch, H. J. (2013): ESGRAF-R. Modularisierte Diagnostik grammatischer Störungen. Testmanual. München: Ernst Reinhardt Verlag.</li> <li>- Mayer, A. (2009): Ermittlung grammatischer Defizite sprach-</li> </ul>

	<p>werbsgestörter Kinder mittels ESGRAF-R. In: Rosenberger, K. (Hrsg.): Netzwerk Sprache. Kindersprache im Kontext. Wien: Lernen mit Pfiff. 125-152.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Glück, C.W. (2011): Wortschatz und Wortfindungstest für sechs- bis zehnjährige Kinder. München: Elsevier Verlag.</li> <li>- Hacker, D.; Wilgermein, H.: (1999): Aussprachestörungen bei Kindern. München/Basel: Reinhardt. 16-57</li> <li>- Fox, A. (2006): Test zur Überprüfung des Grammatikverständnisses. TROG-D. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag.</li> </ul> <p><b>Klausur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Motsch, H.J. (2013): Grammatische Störungen – Basisartikel. Sprachförderung und Sprachtherapie in Schule und Praxis 1, 3-12.</li> <li>- Motsch, H.J. (2010): Kontextoptimierung. München, Basel. Ernst Reinhardt Verlag.</li> <li>- Dannenbauer, F.M. (2002): Grammatik. In: Baumgartner/Füssenich (Hrsg.): Sprachtherapie mit Kindern. München: Reinhardt Verlag 105-161</li> <li>- Mayer, A.; Ulrich, T. (2016): Wo haben sich die Bauernhoftiere versteckt? Eine Unterrichtsstunde zur Förderung der Dativmarkierung im sprachheilpädagogischen Unterricht. Sprachförderung und Sprachtherapie in Schule und Praxis 5,</li> <li>- Motsch, H.J.; Seiffert, H. (2008): Therapie grammatischer Störungen in sprachtherapeutischen Phasen des Biologieunterrichts im Sekundarbereich. Mitsprache, 39-59</li> <li>- Seiffert, H. (2008): Methodische Aspekte kontextoptimierter Unterrichtsphasen im Fachunterricht Biologie der Sekundarstufe. Die Sprachheilarbeit 53, 154-163</li> </ul> <p><b>Die Inhalte der LV sind wesentlicher Bestandteil der Prüfungsvorbereitung!</b></p>
Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote	-----
<p>Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:  Prof. Dr. Andreas Mayer <a href="mailto:Andreas.Mayer@edu.lmu.de">Andreas.Mayer@edu.lmu.de</a></p>	

Der Termin für die Klausur wird im Seminar „Spracherwerbsstörungen III“, der Abgabetermin für den diagnostischen Bericht wird in der Lehrveranstaltung „Sprachentwicklungsdiagnostik“ bekanntgegeben.

## Titel des Moduls: P5 Unterricht

<b>Workload: 360h</b>	<b>ECTS: 12</b>	<b>Semester: 5./6. Sem.</b>	<b>Dauer: 2 Sem.</b>
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
5.1 Begleitkurs I zum sonderpädagogischen studienbegleitenden Praktikum I (Inkl. Praktikum) (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
5.2 Didaktik II (Früherkennung und Prävention von Schriftspracherwerbsstörungen)		2 SWS (30h)	60h
5.3 Begleitkurs II zum sonderpädagogischen studienbegleitenden Praktikum		2 SWS (30h)	60h
5.4 Spracherwerbsstörungen V (Mehrsprachigkeit) (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h

### **Kompetenzerwartungen:**

#### **Die Studierenden**

- kennen die theoretischen Grundlagen sprachheilpädagogischer Aufgabenfelder im Kontext Schule (Prävention, Diagnostik, Unterricht, Therapie)
- sind in der Lage, ausgewählte Diagnostikinstrumente in der Praxis anzuwenden
- kennen den Aufbau und die Qualitätskriterien sonderpädagogischer Gutachten
- können unterrichtsintegrierte Sprachtherapie bzw. additive Therapiestunden für verschiedene Störungsbilder planen, durchführen und reflektieren
- können sprachheilpädagogischen Unterricht planen, durchführen und reflektieren
- kennen spezifisch sprachheilpädagogische Unterrichtsmethoden zur Intervention in verschiedenen Lernbereichen (prototypische Unterrichtskontexte) und können diese anwenden
- verfügen über differenziertes Wissen zu den Zusammenhängen zwischen der phonologischen Informationsverarbeitung und dem Schriftspracherwerb
- kennen Möglichkeiten und Grenzen der Früherkennung und Prävention von Schriftspracherwerbsstörungen und können entsprechende Verfahren anwenden und auswerten sowie Elemente aus Förderprogrammen in den Unterricht integrieren
- kennen Verfahren zur Beurteilung des sprachlichen Entwicklungsstandes in unterschiedlichen Erstsprachen und sind in der Lage, spezifische Prinzipien der Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund in den Unterricht zu integrieren

#### **Inhalte des Moduls:**

- Wiederholung grundlegender Prinzipien der Diagnostik und Therapie von Sprach- und Sprechstörungen
- Planung, Durchführung, Vorstellung und Reflexion sprachheilpädagogisch fundierter Unterrichtsstunden
- Planung, Durchführung, Vorstellung und Reflexion von Sprachtherapie- bzw. Sprachförderstunden

- den
- Förderplanung und Gutachtenerstellung
  - Das Konstrukt der phonologischen Informationsverarbeitung (phonologische Bewusstheit, Benennungsgeschwindigkeit, Arbeitsgedächtnis) in seinen Zusammenhängen mit dem Schriftspracherwerb
  - Verfahren zur Früherkennung von Kindern mit (drohenden) Schriftspracherwerbsproblemen (u.a. BISC, TEPHOBE)
  - Programme zur Förderung der phonologischen Bewusstheit (u.a. Hören, Lauschen, Lernen; Lesen- und Schreibenlernen mit der Hexe Susi)
  - Diagnoseverfahren zur Beurteilung der Sprachfähigkeit mehrsprachiger Kinder in der Erstsprache
  - Möglichkeiten der schulischen Förderung von Kindern mit schlechten Deutschkenntnissen in Folge eines Migrationshintergrunds

**Prüfungsformen:**  
Praktikumsberichte zu den beiden studienbegleitenden Praktika

**Stellenwert der Modulnote für Gesamtnote (1. Staatsexamen): 3,16% (Durchschnittsnote der beiden Praktikumsberichte)**

**Modulbeauftragte: StRFs Angelika Bauer, Dr. Barbara Rodrian**

<b>Modulübersicht</b>						
<b>SEM</b>	<b>SWS</b>	<b>Titel der LV</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>K</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS</b>
5	2	Begleitkurs I (Inkl. Praktikum)		30	60	3
5	2	Didaktik II (Schriftsprache)		30	60	3
6	2	Begleitkurs II (Inkl. Praktikum)		30	60	3
6	2	Spracherwerbsstörungen V (Mehrsprachigkeit)		30	60	3
$\Sigma$	8			120	240	12

<b>Titel des Moduls: P 5: Unterricht</b>			
<b>Titel der LV: 5.1 Begleitkurs I zum sonderpädagogischen studienbegleitenden Praktikum</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 5</b>	<b>jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die theoretischen Grundlagen zu verschiedenen sprachheilpädagogischen Aufgabenfeldern (Diagnostik und Therapie)</li> <li>• kennen Interventionskonzepte für verschiedene Aufgabenfelder (Schwerpunkt: Semantik, Sprachverständnis, Grammatik)</li> <li>• können den besonderen Beitrag der Sprachheilpädagogik zu den genannten Aufgabenfeldern nachvollziehen</li> <li>• können Sprachdiagnostik (Beobachtung, Anamnese) im schulischen Kontext durchführen und Förderpläne erstellen</li> <li>• verfügen über theoretische und praktische Kenntnisse zur Erstellung sonderpädagogischer Gutachten</li> <li>• verfügen über theoretische und praktische Kenntnisse zu sprachheilpädagogischer Therapie- / Förderplanung</li> <li>• können Prozesse in Therapie und Unterricht dokumentieren und reflektieren</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerbeobachtung (Durchführung, Kriterien, Dokumentation)</li> <li>• Sprachdiagnostik - von der Hypothesenerstellung zur Diagnostik</li> <li>• Sprachdiagnostik - Gutachtenerstellung</li> <li>• Förderplanung (Grundlagen und konkrete Umsetzung)</li> <li>• Sprachheilpädagogische Förderung im Rahmen von msH und MSD</li> <li>• Sprachtherapeutische Intervention bei Störungen im phonetischen/phonologischen, semantisch-lexikalischen und syntaktisch-morphologischen Bereich, und bei eingeschränktem Sprachverständnis; Kenntnis möglicher Therapiekonzepte (Wortschatzsammler, Kontextoptimierung, MSV)</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar</li> <li>• Präsentation einer Fördereinheit</li> <li>• schriftlicher Praktikumsbericht Teil I</li> </ul>		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: StRFs Angelika Bauer, Dr. Barbara Rodrian</b>		

<b>Titel des Moduls: P 5: Unterricht</b>			
<b>Titel der LV: 5.2 Didaktik II (Früherkennung und Prävention von Schriftspracherwerbsstörungen)</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 5</b>	<b>jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Möglichkeiten und Grenzen der Früherkennung</li> <li>• wissen, was man unter der phonologischen Informationsverarbeitung und deren Teilfunktionen (phonologische Bewusstheit, Benennungsgeschwindigkeit, Arbeitsgedächtnis) versteht</li> <li>• können die Zusammenhänge zwischen der phonologischen Informationsverarbeitung und dem Schriftspracherwerb nachvollziehen</li> <li>• können die wichtigsten Verfahren zur Früherkennung von Risikokindern durchführen und auswerten</li> <li>• können Kriterien einer optimierten Förderung der phonologischen Bewusstheit anwenden</li> <li>• kennen Programme zur Prävention von Schriftspracherwerbsstörungen und können diese in Fördereinheiten integrieren.</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Notwendige Kompetenzen für einen erfolgreichen Schriftspracherwerb</li> <li>• Konstrukt der phonologischen Informationsverarbeitung</li> <li>• Begriffsklärung phonologische Bewusstheit</li> <li>• Effekte und Grenzen einer Förderung der phonologischen Bewusstheit</li> <li>• Instrumente zur Erfassung der phonologischen Bewusstheit (TEPHOBE; BISC)</li> <li>• Kriterien für eine optimierte Förderung der phonologischen Bewusstheit</li> <li>• Benennungsgeschwindigkeit: Begriffsklärung, Möglichkeiten der Überprüfung, Klären der Zusammenhänge mit der Worterkennung</li> <li>• Arbeitsgedächtnis Begriffsklärung, Möglichkeiten der Überprüfung, Klären der Zusammenhänge mit der Worterkennung</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar</li> <li>• Kleingruppenarbeit</li> <li>• Vorstellen von Diagnoseverfahren und Trainingsprogrammen</li> </ul>		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte: StRFs Angelika Bauer / Dr. Barbara Rodrian</b>		

**Titel des Moduls: P 5: Unterricht****Titel der LV: 5.3 Begleitkurs II zum sonderpädagogischen studienbegleitenden Praktikum**

Workload: 90h  
Kontaktzeit: 30h  
Selbststudium: 60h

Leistungspunkte:  
3 ECTS

Studien-  
semester: 6

Häufigkeit des Angebots:  
jährlich

1	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• können sprachheilpädagogischen Unterricht planen und durchführen</li><li>• verfügen über Kenntnisse zu spezifisch sprachheilpädagogischen Unterrichtsmethoden zur Intervention in verschiedenen Lernbereichen (prototypische Unterrichtskontexte)</li><li>• können Prozesse in Therapie und Unterricht dokumentieren, reflektieren und evaluieren</li><li>• sind in der Lage, Handlungsmöglichkeiten in schwierigen Unterrichtssituationen umzusetzen</li><li>• können Schülerinnen und Schüler bei der Ausbildung von Erzählfertigkeiten unterstützen</li></ul>
2	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Planung, Vorbereitung und didaktisch-methodische Gestaltung sprachheilpädagogischen Unterrichts; Vorüberlegungen, Sachanalyse, Formulierung von Lernzielen und Förderzielen</li><li>• Schwierige Lehr- und Lernsituationen im Unterricht</li><li>• Erzählen und Zuhören - Aufbau unter sprachheilpädagogischen Aspekten</li><li>• Präsentation und Diskussion geplanter Unterrichtseinheiten</li></ul>
3	<b>Lehr- und Lernformen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Seminar</li><li>• Präsentation einer Unterrichtseinheit</li><li>• schriftliche Ausarbeitung – Praktikumsbericht II</li></ul>
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen : Begleitkurs I</b>
5	<b>Modulbeauftragte/r: StRFs Angelika Bauer / Dr. Barbara Rodrian</b>

Titel des Moduls: P 5: Unterricht			
Titel der LV: 5.4 Spracherwerbsstörungen V (Mehrsprachigkeit)			
Workload: 90h Kontaktzeit: 30h Selbststudium: 60h	Leistungspunkte: 3 ECTS	Studien- semester: 6	Häufigkeit des Angebots: jährlich
1	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen verschiedene Formen eines Zweit- oder Mehrsprachenerwerbs sowie relevante Einflussfaktoren</li> <li>• kennen Verfahren zur Beurteilung des Sprachstandes in der Erst- und Zweitsprache</li> <li>• sind in der Lage, Diagnostikergebnisse zur Differenzierung von entwicklungsnormalen Sprachauffälligkeiten, die im Zuge des mehrsprachigen Erwerbs auftreten und einer primären Sprachentwicklungsstörung, zu nutzen und angemessen zu reflektieren</li> <li>• kennen spezifische Förder- und Therapiemaßnahmen, die im schulischen und außerschulischen Setting bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern mit Sprachentwicklungsstörung zum Einsatz kommen können</li> </ul>		
2	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einleitend werden aktuelle theoretische Grundlagen zum mehrsprachigen Erwerb und zum mentalen Lexikon vorgestellt. Es werden unterschiedliche (simultane und sukzessive) Erwerbskonstellationen und –verläufe unter dem Einfluss verschiedener Spracherwerbsfaktoren veranschaulicht (u.a. Sprachkontaktzeit, Qualität des Inputs, kommunikative Notwendigkeit). Für verschiedene Erstsprachen (russisch, arabisch, türkisch) wird ein Sprachvergleich zum Deutschen vorgenommen und typische Erwerbsphänomene, die als sprachliche Auffälligkeiten auf den verschiedenen linguistischen Ebenen im Zuge der Mehrsprachigkeit auftreten können, herausgearbeitet.</li> <li>• Darauf aufbauend werden Kriterien und Standards zur Beurteilung des Sprachstandes mehrsprachiger Kinder in ihren verschiedenen Sprachen erarbeitet, die zur Identifikation einer Sprachentwicklungsstörung dienen und therapeutische Maßnahmen indizieren. Dazu werden spezifische Diagnostikverfahren (ESGRAF-MK, LiSe-Daz, SCREEMIK, WIELAU-T) vorgestellt und hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit bewertet.</li> <li>• Schließlich werden Förder- und Therapieprinzipien für die Arbeit mit mehrsprachigen Kindern formuliert und geeignete (induktive, bilinguale und cross-linguistische) Ansätze vorgestellt und Kriterien geleitet erörtert.</li> </ul>		
3	<b>Lehr- und Lernformen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristischer Unterricht</li> <li>• Übungen in Kleingruppen</li> <li>• Referat</li> </ul>		
5	<b>Modulbeauftragte/r: StRFs Angelika Bauer</b>		

# Modulprüfung P5: Unterricht

<b>Form der Modulprüfung</b>	<b>2 Praktikumsberichte</b> <b>5. Semester: Diagnostik und Therapie</b> <b>6. Semester: Unterricht</b> <b>Präsentation eines Diagnoseverfahrens und Förderprogramms in der LV „Didaktik II – Schriftsprache“ (ab WiSe 16/17)</b>
<b>Inhalte und Ziele des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung, Durchführung, Vorstellung und Reflexion sprachheilpädagogisch fundierter Unterrichtsstunden</li> <li>• Planung, Durchführung, Vorstellung und Reflexion von Sprachtherapie- bzw. Sprachförderstunden</li> <li>• Förderplanung und Gutachtenerstellung</li> <li>• das Konstrukt der phonologischen Informationsverarbeitung (phonologische Bewusstheit, Benennungsgeschwindigkeit, Arbeitsgedächtnis) in seinen Zusammenhängen mit dem Schriftspracherwerb</li> <li>• Verfahren zur Früherkennung von Kindern mit (drohenden) Schriftspracherwerbsproblemen</li> <li>• Programme zur Förderung der phonologischen Bewusstheit Diagnoseverfahren zur Beurteilung der Sprachfähigkeit mehrsprachiger Kinder in der Erstsprache</li> <li>• Möglichkeiten der schulischen Förderung von Kindern mit unzureichenden Deutschkenntnissen in Folge eines Migrationshintergrunds</li> </ul>
<b>Bestandteile der Prüfung</b>	Praktikumsbericht Wintersemester: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gutachtenerstellung</li> <li>• Förderplanung</li> <li>• Dokumentation, Reflexion und Evaluation von Prozessen im Rahmen der Sprachförderung</li> </ul> Praktikumsbericht Sommersemester: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung, Durchführung und Reflexion sprachheilpädagogisch fundierter Unterrichtsstunden</li> <li>• Besondere Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde</li> </ul>

	(Sachanalyse, Formulierung von Lern- und Förderzielen, Lehrplanbezug)
<b>Literatur zur Vorbereitung</b>	<p>Grohnfeldt, M. (Hsg.) (2014): Grundwissen der Sprachheilpädagogik und Sprachtherapie. Stuttgart. Kohlhammer, 173-255</p> <p>Grohnfeldt, M., Reber, K., Schönauer-Schneider, W.(2007): Sprachheilpädagogischer Unterricht – Unterrichtsprinzipien, Methoden und Unterrichtsplanung. Sonderpädagogik in Bayern. 50, 19-31</p> <p>Kannengieser, S. (2015): Sprachentwicklungsstörungen. Grundlagen, Diagnostik und Therapie. (3.Aufl.). München: Urban&amp;Fischer</p> <p>Mayer, A. (2015): Sprachheilpädagogischer Unterricht- Basisartikel. Sprachförderung und Sprachtherapie in Schule und Praxis 4, 130-137</p> <p>Reber, K., Schönauer-Schneider, W. (2011): Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. (2.Aufl.).München Basel: Reinhardt</p>
Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote	3,16 %
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: <a href="mailto:Angelika.Bauer@edu.lmu.de">Angelika.Bauer@edu.lmu.de</a> oder <a href="mailto:Barbara.Rodrian@edu.lmu.de">Barbara.Rodrian@edu.lmu.de</a>	

Die Termine für die Abgabe der Praktikumsberichte werden in den Begleitkursen zum studienbegleitenden Praktikum bekannt gegeben.

## Titel des Moduls: P6 Grundlagen der Sprachheilpädagogik III

<b>Workload: 270</b>	<b>ECTS: 9</b>	<b>Semester: 6./7. Sem.</b>	<b>Dauer: 2 Sem.</b>
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
6.1 Sprachheilpädagogische Psychologie (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
6.2 Grundlagen der Elternberatung (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
6.3 Praxis der Beratung (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
<b>Kompetenzerwartungen:</b>			
<b>Die Studierenden</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können den Begriff der Sprachheilpädagogischen Psychologie erläutern und sind in der Lage, ihn im Kontext von Pädagogischer und Heilpädagogischer Psychologie zu reflektieren</li> <li>- kennen grundlegende Klassifikationssysteme (ICD-10, DSM-IV, ICF) und können sie aus sprachheilpädagogischer Perspektive reflektieren</li> <li>- kennen unterschiedliche Konzepte der Beratung und können diese in der Praxis anwenden</li> <li>- sind in der Lage Beratungsgespräche vor dem Hintergrund der erarbeiteten Konzepte zu reflektieren</li> <li>- kennen Erscheinungsformen und Erklärungsansätze für das Phänomen Mutismus</li> <li>- kennen diagnostische Möglichkeiten und Abgrenzungen zu anderen Störungsbildern sowie therapeutische Konzepte</li> <li>- sind in der Lage, Elemente der Therapie und der Förderung in die unterrichtliche Arbeit zu integrieren</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Gesprächsführung und Beratungspsychologie</li> <li>- kooperative und lösungsorientierte Beratung im Kontext von Sprachstörungen</li> <li>- Beratungsgespräche führen und reflektieren</li> <li>- Übungen zu verschiedenen Phasen des Beratungsgesprächs</li> <li>- Erscheinungsformen und Erklärungsmodelle zum Störungsbild des selektiven Mutismus</li> <li>- Therapeutische Konzepte für die Behandlung des Mutismus</li> <li>- Umgang mit mutistischen Kindern und Jugendlichen im Kontext Schule</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung und Aufnahme eines pädagogischen Beratungsgesprächs</li> <li>- schriftliche Reflexion des Beratungsgesprächs</li> </ul>			
<b>Stellenwert der Modulnote für Gesamtnote (1. Staatsexamen): ----</b>			
<b>Modulbeauftragter: StRFs Angelika Bauer</b>			

<b>Modulübersicht</b>						
<b>SEM</b>	<b>SWS</b>	<b>Titel der LV</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>K</b>	<b>SSSt</b>	<b>ECTS</b>
<b>6</b>	<b>2</b>	<b>Sprachheilpädagogische Psychologie</b>		<b>30</b>	<b>60</b>	<b>3</b>
<b>6</b>	<b>2</b>	<b>Grundlagen der Elternberatung</b>		<b>30</b>	<b>60</b>	<b>3</b>
<b>7</b>	<b>2</b>	<b>Praxis der Beratung</b>		<b>30</b>	<b>60</b>	<b>3</b>
<b>∑</b>	<b>6</b>			<b>90</b>	<b>180</b>	<b>9</b>

Titel des Moduls: P 6: Grundlagen der Sprachheilpädagogik III			
Titel der LV: 6.1 Sprachheilpädagogische Psychologie (Mutismus)			
Workload: 90h Kontaktzeit: 30h Selbststudium: 60h	Leistungspunkte: 3 ECTS	Studien- semester: 6	Häufigkeit des Angebots: jährlich
1	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen um individuell unterschiedliche Entstehungs- und Entwicklungsbedingungen (inkl. Risikofaktoren) von Kommunikationsstörungen, hier Mutismus, und die Zusammenhänge zu anderen Entwicklungsbereichen</li> <li>• können die unterschiedlichen Erscheinungsformen mutistischen Verhaltens beschreiben und diese von anderen im Zusammenhang stehenden Persönlichkeitsmerkmalen (Ängstlichkeit oder Schüchternheit) oder Störungsbildern (Autismus, psychiatrische Krankheitsbilder) abgrenzen</li> <li>• können spezifische Förder- und Therapiekonzepte (DortMut, KoMut und SyMut) beschreiben und bewerten</li> <li>• sind in der Lage, therapeutisch initiierte Transferschritte in den Unterricht zu integrieren, um ambulante Maßnahmen zu unterstützen</li> <li>• sind in der Lage, über Möglichkeiten und Notwendigkeiten einer interdisziplinären Kooperation (zwischen Sprachtherapie, Pädagogik, Psychologie und Medizin) zu reflektieren</li> </ul>		
2	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf der Basis einer sozial-pragmatischen Theorie des Spracherwerbs wird die Relevanz kultureller, sozialer und kognitiver Fähigkeiten für die Sprachentwicklung thematisiert sowie Zusammenhänge zur Entwicklung des Selbst einbezogen.</li> <li>• Daraus ableitend werden Erklärungsansätze zur Entstehung von Mutismus im Kindesalter und zur Aufrechterhaltung der Störung bis ins Jugend- und Erwachsenenalter erarbeitet. Weitere Erklärungsansätze aus der Medizin werden ergänzt.</li> <li>• Das Seminar vermittelt darüber hinaus anwendungsorientiertes Wissen zu den Möglichkeiten der Identifizierung mutistischer Kinder und Jugendlicher, die insbesondere im schulischen Setting sinnvoll einsetzbar sind (Thematisierung verschiedener Diagnostikinstrumente, u.a. Screenings wie DortMus und Fragebögen-Sammlungen wie DiFraMut).</li> <li>• Die verschiedenen Erscheinungsformen mutistischen Verhaltens werden zudem mithilfe der ICD-10 und der DSM-V klassifiziert und von anderen Störungsbildern abgegrenzt.</li> <li>• Ausgehend von dem integrativen Behandlungskonzept nach Katz-Bernstein (2005) mit psycho- und sprachtherapeutischen Akzenten (später DortMut, Subellok et al. 2012) soll eine spezifische „therapeutische Grundhaltung“ gegenüber mutistischen SchülerInnen aufgebaut und reflektiert werden. Die verschiedenen Therapieschritte des DortMut-Konzepts werden erarbeitet und zwei weiteren therapeutischen Konzepten (KoMut und</li> </ul>		

	<p>SyMut) Kriterien geleitet gegenüber gestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darauf aufbauend werden schließlich aus allen drei Konzepten adäquate Umgangsformen mit mutistischen SchülerInnen in unterrichtlichen Situationen abgeleitet und geeignete Transferschritte für das schulische Setting erarbeitet.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristischer Unterricht</li> <li>• Übungen in Kleingruppen</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: StRFs Angelika Bauer</b>

<b>Titel des Moduls: P 6: Grundlagen der Sprachheilpädagogik III</b>			
<b>Titel der LV: 6.2 Grundlagen der Elternberatung</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 6</b>	<b>jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben grundlegende Kenntnisse der Beratungspsychologie <ul style="list-style-type: none"> <li>○ können unterschiedliche Beratungskonzepte hinsichtlich zugrunde liegendem Menschenbild und Zielsetzung unterscheiden</li> </ul> </li> <li>• können die wesentlichen Aspekte von Kommunikation anhand von Kommunikationsmodellen benennen und reflektieren</li> <li>• erwerben die Grundlagen der Klienten zentrierten Beratung</li> <li>• wissen um Aufbau und Zielsetzung der Kooperativen Beratung</li> <li>• können Vorgehen und Schwerpunktsetzung der Lösungsorientierten Beratung benennen</li> <li>• erkennen und reflektieren Grenzen und Möglichkeiten der Kooperativen und der Lösungsorientierten Beratung</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Gesprächsführung</li> <li>• Grundlagen der Beratung</li> <li>• Einführung in die kooperative Beratung</li> <li>• Einführung in die lösungsorientierte Beratung</li> <li>• Methoden der Beratung</li> <li>• Beratung im Kontext Schule</li> <li>• Besondere Beratungssituationen (Kollegiale Beratung, Kinderberatung)</li> <li>• Grenzen der Beratung</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar</li> <li>• Anwesenheitspflicht, da dieses Seminar Voraussetzung für die Praxis der Beratung ist</li> </ul>		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: StRFs Angelika Bauer</b>		

<b>Titel des Moduls: P 6: Grundlagen der Sprachheilpädagogik III</b>			
<b>Titel der LV: 6.3 Praxis der Beratung</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 7</b>	<b>jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen die Methode der kooperativen/lösungsorientierten Beratung und vertiefen einzelne Elemente</li> <li>• können ein Beratungsgespräch nach dem kooperativen/lösungsorientierten Ansatz führen</li> <li>• können Beratungsgespräche auf der Grundlage der theoretischen Kenntnisse zur kooperativen/lösungsorientierten Beratung reflektieren</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung der kooperativen/lösungsorientierten Beratung</li> <li>• Kommunikation im Schulalltag (Hoch-/Tiefstatus)</li> <li>• Übung einzelner Elemente der kooperativen/lösungsorientierten Beratung</li> <li>• Präsentation eines Falles (konstruiert oder aus der Stotterberatung)</li> <li>• Analyse und Reflexion eines Beratungsgesprächs</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar und Übung</li> <li>• ausgearbeitete schriftliche Reflexion (ca. 6 Seiten) zu einem Beratungsgespräch</li> </ul>		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Seminar: Grundlagen der Beratung		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: StRFs Angelika Bauer</b>		

# Modulprüfung P6

## Grundlagen der Sprachheilpädagogik III

<b>Form der Modulprüfung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur: Sprachheilpädagogische Psychologie (ab So-Se 2016)</li> <li>• Portfolio zu einem durchgeführten pädagogischen Beratungsgespräch</li> </ul>
<b>Inhalte und Ziele des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Gesprächsführung und Beratungspsychologie</li> <li>• kooperative und lösungsorientierte Beratung im Kontext von Sprachstörungen</li> <li>• Beratungsgespräche führen und reflektieren</li> <li>• Erscheinungsformen und Erklärungsmodelle zum Störungsbild des selektiven Mutismus</li> <li>• Therapeutische Konzepte für die Behandlung des Mutismus</li> <li>• Umgang mit mutistischen Kindern und Jugendlichen im Kontext Schule</li> </ul>
<b>Bestandteile der Prüfung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur zum Seminar Sprachheilpädagogische Psychologie</li> <li>• Schriftliche Reflexion eines durchgeführten pädagogischen Beratungsgesprächs</li> </ul>
<b>Literatur zur Vorbereitung</b>	<p><b>Mutismus:</b></p> <p>Hartmann, B. (2011): Mutismus und Schule - Grundlagen, Empfehlungen und Strategien für den Umgang mit schweigenden Schülern. In: Mutismus.de 3 (6), S. 4-23</p> <p>Starke, A.; Subellok, K. (2015): Wenn Kinder nicht sprechen – Basisartikel. In: Sprachförderung und Sprachtherapie in Schule und Praxis 4 (1), S. 2-7</p> <p>Subellok, K.; Bahrfeck-Wichitill, K.; Winterfeld, I. (2015): Übergänge von Drinnen und Draußen - Transferarbeit in der Dortmunder Mutismus Therapie (DortMuT_Transfer). In: Sprachförderung und Sprachtherapie in Schule und Praxis 4 (1), S. 9-17</p>

	<p><b>Beratung:</b></p> <p>Grohnfeldt, M. (2003): Menschenbilder in sprachtherapeutischen Handlungsfeldern. In: Grohnfeldt, M. (Hrsg.): Lehrbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie. Band 4: Beratung, Therapie und Rehabilitation, S. 17-23. Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Mutzeck, W. (2008): Kooperative Beratung. Grundlagen und Methoden der Beratung und Supervision im Berufsalltag. Weinheim: Beltz</p> <p>Nußbeck, Susanne (2010): Einführung in die Beratungspsychologie.(2.Aufl.). München: Ernst Reinhardt</p> <p>Rodrian, B. (2009): Elterntraining Sprachförderung. Handreichungen für Lehrer, Erzieher und Sprachtherapeuten. München: Ernst Reinhardt</p> <p>Schulz von Thun, F. (1998): Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuchverlag</p>
Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote	-----
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: <a href="mailto:Angelika.Bauer@edu.lmu.de">Angelika.Bauer@edu.lmu.de</a>	

Der Termin für die die Klausur wird im Seminar „Sprachheilpädagogische Psychologie“, der Abgabetermin für das Portfolio im Seminar „Praxis der Beratung“ bekannt gegeben.

## Titel des Moduls: P7 Forschung Sprachheilpädagogik

<b>Workload: 180</b>		<b>ECTS: 6</b>		<b>Semester: 6./7. Sem.</b>		<b>Dauer: 2 Sem.</b>	
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen:</b>				<b>Kontaktzeit</b>		<b>Selbststudium</b>	
7.1 Forschungsseminar I (3 ECTS)				2 SWS (30h)		60h	
7.2 Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Sprachheilpädagogik (3 ECTS)				2 SWS (30h)		60h	
<b>Kompetenzerwartungen:</b>							
<b>Die Studierenden</b>							
<ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, zentrale Bestimmungsmerkmale wissenschaftlichen Arbeitens zu benennen</li> <li>- können vor dem Hintergrund quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden Forschungsberichte verstehen</li> <li>- kennen die Bestimmungsmerkmale wissenschaftlicher Sprachheilpädagogik und Sprachtherapieforschung</li> <li>- kennen die wesentlichen Schritte im Forschungsprozess</li> <li>- kennen Qualitätskriterien empirischer Forschung und sind in der Lage, die Qualität publizierter Studien zu reflektieren</li> <li>- verfügen über Hintergrundwissen zum Thema des fokussierten Forschungsprojekts</li> <li>- können die Methodik des Projekts nachvollziehen, sind in der Lage, Erhebungsverfahren durchzuführen und auszuwerten</li> <li>- sind in der Lage, gewonnene Daten deskriptiv und inferenzstatistisch aufzubereiten</li> </ul>							
<b>Inhalte des Moduls:</b>							
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitätskriterien guter Forschung</li> <li>- Theoretische Grundlagen zum Forschungsprojekt</li> <li>- Vorstellung der benötigten Diagnoseinstrumente, Förder- bzw. Therapieprogramme</li> <li>- Einarbeitung in die Verfahren bzw. Programme</li> <li>- Erfassung und Auswertung von Daten im Rahmen des Forschungsprojekts</li> </ul>							
<b>Prüfungsformen:</b>							
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitarbeit am Forschungsprojekt</li> <li>- umfassende schriftliche Ausarbeitung zu einem Störungsbild kindlicher Sprachstörungen (als Grundlage für die Vorbereitung auf das Staatsexamen)</li> </ul>							
<b>Stellenwert der Modulnote für Gesamtnote (1. Staatsexamen): 3,16%</b>							
<b>Modulbeauftragter: Prof Dr. Andreas Mayer</b>							
<b>Modulübersicht</b>							
SEM	SWS	Titel der LV	Prüfungsleistung	K	SSt	ECTS	
6	2	Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Sprachheilpädagogik		30	60	3	
7	2	Forschungsseminar I		30	60	3	

$\Sigma$	4			60	120	6
----------	---	--	--	----	-----	---

<b>Titel des Moduls: P7 Forschung in der Sprachheilpädagogik</b>			
<b>Titel der LV: 7. 2 Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Sprachheilpädagogik</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studiensemester: 6</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>		<b>jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können wesentliche Bestimmungsmerkmale wissenschaftlichen Handelns und der Theorienbildung benennen und von subjektiver Erkenntnisgewinnung abgrenzen</li> <li>• kennen zentrale Begriffe der Wissenschaft und können sie definieren</li> <li>• kennen Bestimmungsmerkmale einer wissenschaftlichen Sprachheilpädagogik und Sprachtherapieforschung</li> <li>• kennen zentrale Begriffe quantitativer wissenschaftlicher Methoden und können vor diesem Hintergrund Forschungsberichte richtig interpretieren</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Wissenschaft?</li> <li>• Grundbegriffe der Wissenschaft</li> <li>• Unterschiedliche wissenschaftstheoretische Positionen (Konstruktivismus, kritischer Rationalismus...)</li> <li>• Sprachheilpädagogik und Sprachtherapie als Wissenschaft</li> <li>• Regeln, Prinzipien und Formen wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung (wissenschaftliche Methoden: Empirie, Phänomenologie, Hermeneutik, Dialektik)</li> <li>• Evidenzbasierung in der sprachheilpädagogischen Forschung</li> <li>• Quantitatives Messen in der klassischen Testtheorie</li> <li>• Methoden qualitativer Forschung</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Andreas Mayer</b>		

<b>Titel des Moduls: P7 Forschung Sprachheilpädagogik</b>			
<b>Titel der LV: 7.1 Forschungsseminar I</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studiensemester: 7</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>		<b>jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die theoretischen Grundlagen und den Forschungsstand zur Thematik des Forschungsprojekts</li> <li>• kennen die wichtigsten Schritte im Forschungsprozess</li> <li>• kennen Grundlagen des Forschungsdesigns und des konkreten methodischen Vorgehens</li> <li>• können die im Projekt eingesetzten Instrumente anwenden und auswerten</li> <li>• können mit Anleitung methodische Schritte im Forschungsprozess übernehmen (Praktische Mitarbeit im Forschungsprojekt)</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung theoretischen Hintergrundwissens zur Thematik des Forschungsprojekts</li> <li>• Skizzierung des aktuellen Forschungsstandes</li> <li>• Anleitung zur Erstellung einer Fragestellung</li> <li>• Formulieren einer statistischen Hypothese</li> <li>• Anleitung zur Durchführung und Auswertung der eingesetzten Instrumente</li> <li>• Praktische Mitwirkung im Forschungsprojekt durch Datenerhebung und Datenauswertung</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar</li> <li>• Praktische Mitarbeit bei der Datenerhebung und Eingabe (je nach Projekt)</li> </ul>		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> <b>Prof. Dr. Andreas Mayer</b>		

# Modulprüfung P7: Forschung in der Sprachheilpädagogik

<b>Form der Modulprüfung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>aktive Mitarbeit an einem Forschungsprojekt im Rahmen des Forschungsseminars 7.1 (Datenerhebung und statistische Aufbereitung)</b></li> <li>- <b>benotete schriftliche Hausarbeit zu einem ausgewählten Störungsbild aus dem Kontext kindlicher Sprachstörungen</b></li> </ul>
<b>Inhalte und Ziele des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aktive Mitarbeit an einem Forschungsprojekt</li> <li>- inhaltliche und methodische kritische Reflexion sprachheilpädagogischer Forschung</li> </ul>
<b>Bestandteile der Modulprüfung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche Bestätigung der Teilnahme am Forschungsseminar (P 7.1) durch die Unterschrift des Dozenten (s. Bescheinigung unten)</li> <li>- Ausarbeitung (in Kleingruppen):</li> </ul>
<b>Inhalte der Hausarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfang ca. 30 Seiten</li> <li>- Themen: Aussprachestörungen, grammatische Störungen, lexikalische Störungen, Pragmatische Störungen, Mutismus, Stottern, Lese-Rechtschreibstörungen,</li> <li>- Erstellung einer Übersicht zu Begrifflichkeiten, Symptomatik, Ätiologie, Diagnostik, Therapie, Möglichkeiten der unterrichtlichen Förderung und der Bedeutung der Bezugswissenschaften</li> </ul>
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Literaturlisten zu den unterschiedlichen Störungsbildern (vgl. Homepage des Lehrstuhls)</li> <li>• Literatur zum Forschungsseminar bzw. allgemein zum wissenschaftlichen Arbeiten</li> </ul> <p>Field, A. (2013): Discovering Statistics Using SPSS. Sage Publications Ltd.</p> <p>Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W., &amp; Naumann, E. (2010a): Quantitative Methoden: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler (3., erweiterte Auflage, Band 1). Springer, Berlin, Heidelberg</p> <p>Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W., &amp; Naumann, E. (2010b): Quantitative Methoden: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler (3., erweiterte Auflage, Band 2). Springer, Berlin, Hei-</p>

	delberg Rost, D. H. (2005): Interpretation und Bewertung pädagogisch- psychologischer Studien. Eine Einführung. Beltz UTB, Weinheim Zöfel, P. (2003): Statistik für Psychologen im Klartext. Pearson Studium, München <b>Die Inhalte der LV sind wesentlicher Bestandteil der Prüfungsvorbereitung!</b>
<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>	3,16% (benotet wird ausschl. die schriftliche Hausarbeit)
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Prof. Dr. Andreas Mayer <a href="mailto:Andreas.Mayer@edu.lmu.de">Andreas.Mayer@edu.lmu.de</a>	

Der Abgabetermin für die Hausarbeit wird in der Vorlesung „Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Sprachheilpädagogik“ bekanntgegeben.

<b>Titel des Moduls: WP 3/4 Propädeutik</b>			
<b>Workload: 450</b>	<b>ECTS: 15</b>	<b>Semester: 7./8. Sem.</b>	<b>Dauer: 2</b>
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
WP 3.1/4.1 Propädeutik L I ( ECTS 3)		2 SWS (30h)	60h
WP 3.2/4.2 Propädeutik L II ( ECTS 3)		2 SWS (30h)	60h
WP 3.3/4.3 Propädeutik V I ( ECTS 3)		2 SWS (30h)	60h
WP 3.3/4.4 Propädeutik V II ( ECTS 3)		2 SWS (30h)	60h
WP 3.5: Propädeutik L III <b>oder</b> WP 4.5: Propädeutik V III (ECTS 3)		2 SWS (30h)	60h
<b>Kompetenzerwartungen:</b>			
<b>Die Studierenden</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen unterschiedliche Formen der Lernschwierigkeiten im schulischen Kontext</li> <li>- kennen unterschiedliche Institutionen für die Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten</li> <li>- erweitern die Kompetenzen, die für die Arbeit mit Menschen Lernschwierigkeiten notwendig sind, anhand der differenzierten Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Thema der Pädagogik bei Lernschwierigkeiten</li> <li>- kennen unterschiedliche Phänomene im Kontext sozialer und emotionaler Entwicklungsstörungen</li> <li>- sind in der Lage, Verhaltensstörungen und Bedingungsfelder unter psychologischen Aspekten zu verstehen</li> <li>- sind in der Lage, ausgewählte Störungsbilder zu verstehen und ein grundlegendes Verständnis für die Anwendung von Interventionsmöglichkeiten zu entwickeln.</li> <li>- kennen Störungsbilder und pädagogisch-therapeutische Maßnahmen zu deren Überwindung</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele, Aufgaben und Handlungsfelder des Förderschwerpunkts Lernen</li> <li>- Lernschwierigkeiten und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung</li> <li>- Institutionen der Bildung, Erziehung und Unterrichtung lernschwacher Schüler</li> <li>- Bildungs- und Erziehungsmethoden im Kontext von Lernschwierigkeiten</li> <li>- Interventionsmöglichkeiten im Zusammenhang mit Lernschwierigkeiten</li> <li>- Unterschiedliche Phänomene und Klassifikationssysteme für Verhaltensstörungen</li> <li>- Psychologische Erklärungsansätze für Verhaltensstörungen</li> <li>- ausgewählte Verhaltensstörungen und Möglichkeiten der therapeutischen Beeinflussung</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen:</b>			
Klausur			
<b>Stellenwert der Modulnote für Gesamtnote (1. Staatsexamen): 3,16%</b>			
<b>Modulbeauftragter: StrFS Angelika Bauer</b>			

<b>Modulübersicht</b>						
<b>SEM</b>	<b>SWS</b>	<b>Titel der LV</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>K</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS</b>
7	2	Propädeutik L I		30	60	3
7	2	Propädeutik V I		30	60	3
8	2	Propädeutik L II		30	60	3
8	2	Propädeutik V II		30	60	3
8	2	Alternative WP 3: Propädeutik L III Alternative WP 4: Propädeutik V III		30	60	3
$\Sigma$	10			150	300	15

<b>Titel des Moduls: WP 3/4 Propädeutik</b>			
<b>Titel der LV: Propädeutik der Lernbehindertenpädagogik I</b>			
<b>Workload: 90h</b> <b>Kontaktzeit: 30h</b> <b>Selbststudium: 60h</b>	<b>Leistungspunkte:</b> <b>3 ECTS</b>	<b>Studien-</b> <b>semester: 7</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> <b>jährlich</b>
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Ziele, Aufgaben und den Gegenstand der Pädagogik bei Lernschwierigkeiten</li> <li>• verfügen über Wissen über die möglichen Auswirkungen von Lernschwierigkeiten auf psychosoziale und kommunikative Bereiche</li> <li>• entwickeln ein Verständnis für präventive, rehabilitative und integrative Maßnahmen</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Ziele, Aufgaben und Inhalte der Pädagogik bei Lernschwierigkeiten</li> <li>• Überblick über Prävalenz, Ursachen, Arten und Grade von Lernschwierigkeiten, Auswirkungen von Lernschwierigkeiten in psychosozialer und kommunikativer Hinsicht</li> <li>• Institutionen der Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit gravierenden Lernschwierigkeiten (wie bspw. Frühförderung, Kindertageseinrichtungen, Sonderpädagogisches Förderzentrum, inklusive Schulen und berufliche Rehabilitation)</li> <li>• Überblick über spezielle Bildungs- und Erziehungsmethoden und jeweils aktuelle Entwicklungen</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen:</b> Seminar		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> StrFS Angelika Bauer		

<b>Titel des Moduls: WP 3/4 Propädeutik</b>			
<b>Titel der LV: Propädeutik der Lernbehindertenpädagogik II</b>			
<b>Workload: 90h</b> <b>Kontaktzeit: 30h</b> <b>Selbststudium: 60h</b>	<b>Leistungspunkte:</b> <b>3 ECTS</b>	<b>Studien-</b> <b>semester: 8</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> <b>jährlich</b>
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen bedeutsame Einrichtungen und Angebote kennen und entwickeln dabei ein Grundwissen über schulische und außerschulische Arbeitsfelder der Pädagogik bei Lernschwierigkeiten</li> <li>• kennen die Rahmenbedingungen, Handlungskonzepte sowie die Möglichkeiten verschiedener Unterstützungssysteme</li> <li>• werden praxisnah auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit vorbereitet</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden lernen schulische und außerschulische Arbeitsfelder und Unterstützungssysteme kennen, die für Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen von Bedeutung sind (z.B. Frühförderstellen, mobile sonderpädagogische Förderangebote, Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Tageseinrichtungen, Einrichtungen für Erwachsenenbildung o.a.).</li> <li>• Die Studierenden erfahren hierzu Näheres über verschiedene Interventionsmöglichkeiten.</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen:</b> Seminar		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> <b>StrFS Angelika Bauer</b>		

<b>Titel des Moduls: Propädeutik</b>			
<b>Titel der LV: Propädeutik der Verhaltensgestörtenpädagogik I</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 7</b>	<b>jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, das erworbene Wissen für ein grundlegendes Verständnis von Verhaltensstörungen anzuwenden</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phänomene im Kontext der Pädagogik bei Verhaltensstörungen</li> <li>• Begrifflichkeiten, Kriterien und Normen, Klassifikationen und epidemiologische Aspekte</li> <li>• grundlegende Einblicke in Institutionen, historische Aspekte, rechtliche Grundlagen, Erziehung und Erziehungsschwierigkeiten, Erklärungsansätze</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> <b>StrFS Angelika Bauer</b>		

<b>Titel des Moduls: WP 3/4 Propädeutik</b>			
<b>Titel der LV: Propädeutik der Verhaltensgestörtenpädagogik II</b>			
<b>Workload: 90h</b> <b>Kontaktzeit: 30h</b> <b>Selbststudium: 60h</b>	<b>Leistungspunkte:</b> <b>3 ECTS</b>	<b>Studien-</b> <b>semester: 8</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> <b>jährlich</b>
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, Verhaltensstörungen und Bedingungsfelder unter psychologischen Aspekten zu verstehen</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die psychologischen Grundannahmen von Verhaltensstörungen</li> <li>• Aspekte der Heilpädagogischen Psychologie</li> <li>• Grundlagen der Entwicklungspsychologie</li> <li>• Grundlagen zu Erklärungsmodellen von Verhalten bzw. Verhaltensauffälligkeiten und mögliche therapeutische Interventionen</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen:</b> Seminar		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> <b>StrFS Angelika Bauer</b>		

<b>Titel des Moduls: WP 3/4 Propädeutik</b>			
<b>Titel der LV: Propädeutik der Lernbehindertenpädagogik III (Vertiefung)</b>			
<b>Workload: 90h</b> <b>Kontaktzeit: 30h</b> <b>Selbststudium: 60h</b>	<b>Leistungspunkte:</b> <b>3 ECTS</b>	<b>Studien-</b> <b>semester: 8</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> <b>jährlich</b>
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen ein Thema der Pädagogik bei Lernschwierigkeiten ausführlich und differenziert kennen</li> <li>• erweitern durch die intensive Auseinandersetzung mit der Thematik die Kompetenzen, die für die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Lernschwierigkeiten notwendig sind</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Veranstaltung beleuchtet <i>ein</i> bedeutsames Thema der Pädagogik bei Lernschwierigkeiten.</li> <li>• Das Wissen um dieses gewählte Phänomen vertieft sich, in dem das Thema unter verschiedenen Aspekten detailliert behandelt wird.</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen:</b> Seminar		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>6</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> <b>StrFS Angelika Bauer</b>		

<b>Titel des Moduls: WP 3/4 Propädeutik</b>			
<b>Titel der LV: Propädeutik der Verhaltensgestörtenpädagogik III (Vertiefung)</b>			
<b>Workload: 90h</b> <b>Kontaktzeit: 30h</b> <b>Selbststudium: 60h</b>	<b>Leistungspunkte:</b> <b>3 ECTS</b>	<b>Studien-</b> <b>semester: 8</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> <b>jährlich</b>
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, ausgewählte Störungsbilder zu verstehen und ein grundlegendes Verständnis für die Anwendung von Interventionsmöglichkeiten zu entwickeln</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Störungsbilder und pädagogisch bzw. therapeutisch orientierte Interventionsmöglichkeiten im schulischen und außerschulischen Bereich</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen:</b> Seminar		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> <b>StrFS Angelika Bauer</b>		

# Modulprüfung WP3/4

## Propädeutik

<b>Form der Modulprüfung</b>	<b>2 Klausurn</b> In der nicht-vertieft studierten Fachrichtung, wird eine Klausur im Umfang von ca. 60 Minuten geschrieben In der vertieft studierten Fachrichtung wird eine Klausur im Umfang von 90 Minuten geschrieben.
<b>Inhalte und Ziele des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele, Aufgaben und Handlungsfelder des Förderschwerpunkts Lernen kennen</li> <li>- Lernschwierigkeiten und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung kennen und einschätzen können</li> <li>- Bildungs- und Erziehungsmethoden im Kontext von Lernschwierigkeiten</li> <li>- Interventionsmöglichkeiten im Zusammenhang mit Lernschwierigkeiten</li> <li>- Unterschiedliche Phänomene und Klassifikationssysteme für Verhaltensstörungen</li> <li>- ausgewählte Verhaltensstörungen und Möglichkeiten der therapeutischen Beeinflussung</li> </ul>
<b>Bestandteile der Klausur</b>	<b>Informationen dazu erhalten Sie bei den Dozenten des Förderschwerpunkts Lernen und der Verhaltensgestörtenpädagogik</b>
<b>Literatur zur Vorbereitung</b>	<b>Informationen dazu erhalten Sie bei den Dozenten des Förderschwerpunkts Lernen und der Verhaltensgestörtenpädagogik</b>
<b>Sonstiges</b>	
<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>	3,16% (Durchschnittsnote aus beiden Klausuren)
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: StrFS Angelika Bauer	

Der Termin für die Klausur wird in den Seminaren zur Propädeutik bekannt gegeben.

## Titel des Moduls: P8 Sprachheilpädagogische Handlungsfelder

<b>Workload: 270</b>	<b>ECTS: 9</b>	<b>Semester: 8./9. Sem.</b>	<b>Dauer: 2</b>
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
8.1 Didaktik III (Schriftsprachlicher Anfangsunterricht bei sprachlich beeinträchtigten Kindern) (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
8.2 Didaktik IV (Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts) (3 ECTS)		2 SWS (30)	60h
8.3 Prävention und Integration (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
<b>Kompetenzerwartungen:</b>			
<b>Die Studierenden</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Zusammenhänge zwischen Spracherwerbsstörungen und Lese-Rechtschreibschwierigkeiten</li> <li>- kennen die Phasen des ungestörten Schriftspracherwerbs und sind in der Lage, kindliche Lese- und Schreibproben in das Entwicklungsmodell einzuordnen</li> <li>- können methodische Maßnahmen zur Unterstützung beim Erwerb der GPK, der Worterkennung der korrekten Rechtschreibung und der Ausbildung eines angemessenen Leseverständnisses in der schulischen Praxis umsetzen</li> <li>- können auf der Grundlage von Modellen zum sprachheilpädagogischen Unterricht Unterrichtsstunden planen</li> <li>- sind in der Lage, sprachheilpädagogische Fördermaßnahmen in den Unterricht zu integrieren</li> <li>- kennen die Organisationsformen zur präventiven Förderung von Vorschulkindern und Schulkindern</li> <li>- können Vor- und Nachteile inklusiver Beschulung spracherwerbsgestörter Kinder und Jugendlicher reflektieren</li> <li>- sind in der Lage, sprachfördernde Maßnahmen in inklusiven Settings zu integrieren</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenhänge von Spracherwerbsstörungen und Lese-Rechtschreibschwierigkeiten</li> <li>- prototypische Entwicklung der Worterkennung und des Wortschreibens</li> <li>- Förderung beim Erwerb der GPK, der Worterkennung, des Rechtschreibens und bei der Ausbildung eines angemessenen Leseverständnisses</li> <li>- Modelle für die Planung sprachheilpädagogischen Unterrichts</li> <li>- Methoden sprachheilpädagogischen Unterrichts</li> <li>- Prävention von sprachlichen Beeinträchtigungen im Vorschulalter (msH)</li> <li>- Prävention im schulischen Bereich (MSD; Kooperationsklassen)</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen inklusiver Beschulung sprachlich beeinträchtigter Kinder und Jugendlicher</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen:</b>			

- Portfolio: schriftliche Ausarbeitung der Planung einer Unterrichtsstunde
- ausgearbeitetes Handout
- Präsentation eines Diagnostikverfahrens zur Erfassung schriftsprachlicher Kompetenzen oder eines Förderprogramms
- schriftliche Beantwortung von Fragen zur LV „Schriftsprachlicher Anfangsunterricht“

**Stellenwert der Modulnote für Gesamtnote (1. Staatsexamen): 3,16%**

**Modulbeauftragter: Dr. Wilma Schönauer-Schneider**

**Modulübersicht**

<b>SEM</b>	<b>SWS</b>	<b>Titel der LV</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>K</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS</b>
<b>8</b>	<b>2</b>	<b>Didaktik III (Schriftsprachlicher Anfangsunterricht bei sprachlich beeinträchtigten Kindern)</b>		<b>30</b>	<b>60</b>	<b>3</b>
<b>9</b>	<b>2</b>	<b>Didaktik IV (Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts)</b>		<b>30</b>	<b>60</b>	<b>3</b>
<b>9</b>	<b>2</b>	<b>Prävention und Integration</b>		<b>30</b>	<b>60</b>	<b>3</b>
<b>∑</b>	<b>6</b>			<b>90</b>	<b>180</b>	<b>9</b>

<b>Titel des Moduls: P8 Sprachheilpädagogische Handlungsfelder</b>			
<b>Titel der LV: 8.1 Didaktik III (Schriftsprachlicher Anfangsunterricht bei sprachlich beeinträchtigten Kindern)</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 8</b>	<b>jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Zusammenhänge zwischen laut- und schriftsprachlichen Beeinträchtigungen</li> <li>• können die wichtigsten Testverfahren zur Erfassung der Lese-Rechtschreibkompetenzen durchführen und auswerten</li> <li>• kennen die prinzipielle Vorgehensweise bei der Einführung der GPK, sowie Kriterien zur Beurteilung von Anlauttabellen und können Stunden zur Buchstabenanalyse planen</li> <li>• Wissen, mit welchen Methoden sie Schülern das phonologische Rekodieren und den direkten Leseweg vermitteln</li> <li>• kennen die wichtigsten Strategien zur Verbesserung des Leseverständnisses</li> <li>• kennen unterschiedliche Möglichkeiten und Programme zur Vermittlung orthographischer Kompetenzen</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgehend von unterschiedlichen Schriftsystemen sollen die zentralen Charakteristika phonologischer Schriftsysteme erarbeitet und verdeutlicht werden, warum sprach-erwerbsgestörte Kinder eine besondere Risikogruppe für die Ausbildung von LRS darstellen</li> <li>• die unterschiedlichen Phasen der typischen Entwicklungsmodelle zur Worterkennung</li> <li>• die wichtigsten Testverfahren zur Erfassung unterschiedlicher schriftsprachlicher Kompetenzen (SLRT II, ELFE 1-6, LGVT 6-12, HSP)</li> <li>• Förderung im Rahmen des Unterrichts: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vermittlung der GPK mittels Anlauttabellen und systematischer Buchstabenanalyse</li> <li>○ Unterstützung beim Erlernen des phonologischen Rekodierens</li> <li>○ Förderung der direkten Worterkennung</li> <li>○ Strategien zur Verbesserung des Leseverständnisses</li> <li>○ Unterstützung beim Erwerb der korrekten Orthographie</li> </ul> </li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• seminaristischer Unterricht</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kleingruppenarbeit</li><li>• Referate zu Testverfahren oder Förderprogrammen</li></ul>
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen: keine</b>
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: Dr. Wilma Schönauer-Schneider</b>

<b>Titel des Moduls: P 8 Sprachheilpädagogische schulische Handlungsfelder</b>			
<b>Titel der LV: 8.2 Didaktik IV (Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts)</b>			
<b>Workload</b> Kontaktzeit: 30 h Selbststudium: 60 h Gesamt: 90 h	<b>Leistungspunkte: 3</b>	<b>Studien- semester: 9.</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jährlich (Block mit anschließenden Einzelterminen)
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können didaktische Planungsmodelle des sprachheilpädagogischen Unterrichts kritisch reflektieren und anwenden</li> <li>• kennen methodische Umsetzungen für unterschiedliche Störungsbilder im Unterricht und können diese anwenden</li> <li>• kennen aktuelle Themen im sprachheilpädagogischen Unterricht und können diese kritisch reflektieren</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktische Planungsmodelle, Prinzipien und Merkmale im sprachheilpädagogischen Unterricht im Überblick und in der Gegenüberstellung</li> <li>• Methoden bei verschiedenen Störungsbildern und prototypischen Unterrichtskontexten</li> <li>• Aktuelle Entwicklungen</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortrag</li> <li>• Videoanalysen</li> <li>• Gruppendiskussion</li> <li>• Literaturarbeit</li> <li>• Gruppenarbeiten</li> <li>• Referate</li> </ul>		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen: keine</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: Dr. Wilma Schönauer-Schneider</b>		

<b>Titel des Moduls: P8: Sprachheilpädagogische Handlungsfelder</b>			
<b>Titel der LV: 8.3 Prävention und Integration</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 9</b>	<b>jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Begriffe Prävention, Integration und Inklusion im Kontext Schule definieren und einordnen</li> <li>• sind in der Lage sprachheilpädagogische Handlungsfelder im Bereich der Prävention zu benennen und zu erläutern</li> <li>• erfassen und analysieren den Entwicklungsstand der inklusiven Schulentwicklung</li> <li>• können Möglichkeiten und Grenzen sprachtherapeutischer Intervention im inklusiven Unterricht kritisch reflektieren</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsklärungen (Prävention/Integration/Inklusion)/Handlungsfelder</li> <li>• Prävention im frühkindlichen Bereich</li> <li>• Prävention im vorschulischen Stadium/MSH</li> <li>• Elternarbeit</li> <li>• Prävention im Kontext Schule/MSD - KSF</li> <li>• Inklusiver Unterricht und Förderung (Anforderungen und Grenzen)</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen sprachtherapeutischer Intervention im inklusiven Unterricht</li> <li>• Aktueller Entwicklungsstand auf dem Weg zur Inklusion (SFZ, allg. Schule)</li> <li>• Mehrsprachigkeit: Aufgaben der Beratung</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar</li> <li>• Referat und ausgearbeitetes Handout</li> </ul>		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: Dr. Wilma Schönauer-Schneider</b>		

# Modulprüfung P 8: Sprachheilpädagogische Handlungsfelder

Form der Modulprüfung	Portfolio
<b>Inhalte und Ziele des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenhänge Spracherwerbsstörungen und Leserechtschreibschwierigkeiten</li> <li>- Entwicklung der Worterkennung und des Wortschreibens</li> <li>- Förderung beim Erwerb der GPK, der Worterkennung, des Rechtschreibens und bei der Ausbildung eines angemessenen Leseverständnisses</li> <li>- Modelle für die Planung sprachheilpädagogischen Unterrichts</li> <li>- Methoden sprachheilpädagogischen Unterrichts</li> <li>- Prävention von sprachlichen Beeinträchtigungen im Vorschulalter (msH)</li> <li>- Prävention im schulischen Bereich (MSD; Kooperationsklassen)</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen inklusiver Beschulung sprachlich beeinträchtigter Kinder und Jugendlicher</li> </ul>
<b>Bestandteile des Portfolios</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Präsentation eines Diagnostikverfahrens zur Erfassung schriftsprachlicher Kompetenzen oder eines Förderprogramms (Didaktik III)</b></li> <li>- <b>schriftliche Beantwortung von Fragen zur LV „Schriftsprachlicher Anfangsunterricht (Didaktik III) (ca. 8 Seiten)</b></li> <li>- <b>schriftliche Ausarbeitung der Planung einer Unterrichtsstunde (Didaktik IV) (ca. 5 Seiten + Material)</b></li> <li>- <b>ausgearbeitetes Handout (Prävention und Integration) (ca. 3 Seiten)</b></li> </ul>
<b>Literatur zur Vorbereitung</b>	<p><b>Teilgebiet 1: Didaktik III (Schriftsprache)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mayer, A. (2013): Gezielte Förderung bei Leserechtschreibschwierigkeiten. München: Reinhardt Verlag</li> <li>- Mayer, A. (2016): Lese-Rechtschreibstörungen. München: Reinhardt Verlag</li> </ul> <p><b>Teilgebiet 2: Didaktik IV (Bausteine)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reber, K.; Schönauer-Schneider, W. (2014): Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. München: Ernst Reinhardt</li> </ul> <p><b>Teilgebiet 3: Prävention und Integration</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grohnfeldt, M. (2015): Inklusion im Förderschwerpunkt Sprache.</li> </ul>

	<p>Stuttgart: Kohlhammer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mußmann, J.(2014): Merkmale inklusiver Sprachförderung. In: Grohnfeldt, M.(Hrsg.): Grundwissen der Sprachheilpädagogik und Sprachtherapie. Stuttgart: Kohlhammer</li> </ul> <p><b>Für alle Teilbereiche sind die Inhalte der Seminare ebenso Teil der Prüfungsvorbereitung</b></p>
Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote	3,16%
<p>Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:  Dr. Wilma Schönauer-Schneider <a href="mailto:schoenauer@lmu.de">schoenauer@lmu.de</a></p>	

Der Termin für die Abgabe des Portfolios wird im Seminar „Didaktik IV“ bekannt gegeben.

## Titel des Moduls: P9 Vertiefende Aspekte

<b>Workload: 450h</b>	<b>ECTS: 15</b>	<b>Semester: 8./9. Sem.</b>	<b>Dauer: 2 Sem.</b>
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
9.1 Forschungsseminar II (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
9.2 Redeflussstörungen II (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
9.3 Stimme und Stimmhygiene (3 ECTS)		2 SWS (30h)	60h
9.4 Prüfungskolloquium (6 ECTS)		2 SWS (30h)	120h
<b>Kompetenzerwartungen:</b>			
<b>Die Studierenden</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die wesentlichen Schritte im Forschungsprozess</li> <li>- kennen Qualitätskriterien empirischer Forschung und sind in der Lage, die Qualität publizierter Studien zu reflektieren</li> <li>- verfügen über differenziertes Hintergrundwissen zum Thema des fokussierten Forschungsprojekts</li> <li>- können die Methodik des Projekts nachvollziehen, sind in der Lage, Erhebungsverfahren durchzuführen und auszuwerten</li> <li>- sind in der Lage, gewonnene Daten deskriptiv und inferenzstatistisch aufzubereiten</li> <li>- kennen die wichtigsten therapeutischen Ansätze zum Stottern und sind in der Lage einen angemessenen unterstützenden Umgang mit stotternden Kindern und Jugendlichen im Kontext Schule zu pflegen</li> <li>- können Stimmprobleme oder Stimmstörungen bei Kindern und Jugendlichen erkennen und Übungen im Bereich Stimmhygiene und Stimmförderung durchführen</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitätskriterien guter Forschung</li> <li>- Theoretische Grundlagen zum Forschungsprojekt</li> <li>- Vorstellung der benötigten Diagnoseinstrumente, Förder- bzw. Therapieprogramme</li> <li>- Einarbeitung in die Verfahren bzw. Programme</li> <li>- Erfassung und Auswertung von Daten im Rahmen des Forschungsprojekts</li> <li>- Therapiekonzepte für Stottern</li> <li>- Kenntnis über die Besonderheiten der kindlichen Stimme und Identifizierung von Stimmstörungen</li> <li>- Verfahren zur Beurteilung der Stimmqualität</li> <li>- Anleitung und Durchführung von Übungen in den Bereichen Tonus/Haltung, Atmung, Phonation</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Portfolio: Gliederungen mit Ausarbeitung zu Prüfungsthemen</li> <li>- Reflexion der eigenen Stimme</li> <li>- Teilnahme am Forschungsseminar</li> </ul>			
<b>Stellenwert der Modulnote für Gesamtnote:</b>			

<b>Modulbeauftragter: Dr. Wilma Schönauer-Schneider</b>						
<b>Modulübersicht</b>						
<b>SEM</b>	<b>SWS</b>	<b>Titel der LV</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>K</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS</b>
8	2	Forschungsseminar II		30	60	3
9	2	Refluxstörungen II		30	60	3
9	2	Stimme und Stimmhygiene		30	60	3
9	2	Prüfungskolloquium		30	120	6
$\Sigma$	8			120	300	15

<b>Titel des Moduls: P9 Vertiefende Aspekte</b>			
<b>Titel der LV: 9.1 Forschungsseminar II</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 8</b>	<b>jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die theoretischen Grundlagen und den Forschungsstand zur Thematik des Forschungsprojekts</li> <li>• kennen die wichtigsten Schritte im Forschungsprozess</li> <li>• kennen Grundlagen des Forschungsdesigns und des konkreten methodischen Vorgehens</li> <li>• können die im Projekt eingesetzten Instrumenten anwenden und auswerten</li> <li>• können mit Anleitung methodische Schritte im Forschungsprozess übernehmen (Praktische Mitarbeit im Forschungsprojekt)</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung theoretischen Hintergrundwissens zur Thematik des Forschungsprojekts</li> <li>• Skizzierung des aktuellen Forschungsstandes</li> <li>• Anleitung zur Erstellung einer Fragestellung</li> <li>• Formulieren einer statistischen Hypothese</li> <li>• Anleitung zur Durchführung und Auswertung der eingesetzten Instrumente</li> <li>• Praktische Mitwirkung im Forschungsprojekt durch Datenerhebung und Datenauswertung</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar</li> <li>• Praktische Mitarbeit bei der Datenerhebung und Eingabe (je nach Projekt)</li> </ul>		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen -----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: Dr Wilma Schönauer-Schneider</b>		

<b>Titel des Moduls: P9 Vertiefende Aspekte</b>			
<b>Titel der LV: 9.2 Redeflussstörungen II</b>			
<b>Dozent: Georg Thum</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 9</b>	<b>jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage idiopathisches Stottern von angrenzenden Störungsbildern abzugrenzen</li> <li>• kennen grundlegende Daten und Hintergründe zum Störungsbild, um in Beratung und/oder Therapie Betroffene und Angehörige zu informieren, aufzuklären</li> <li>• kennen Tools zum Screening und/oder zur weiterführenden Diagnostik</li> <li>• sind in der Lage ggf. weiterführende Interventionsmöglichkeiten zu empfehlen und diese von unseriösen Anbietern bzw. Konzepten zu differenzieren</li> <li>• verfügen über Grundkenntnisse therapeutischer Tools</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Befundung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anamnesebögen</li> <li>○ Screening-Instrumente</li> <li>○ Qualitative und quantitative Diagnostik (standardisiert, normiert)</li> <li>○ Diagnostik der psychosozialen Belastung (standardisiert, normiert)</li> </ul> </li> <li>• Therapie des idiopathischen Stotterns <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Therapiebausteine und –inhalte</li> <li>○ Stottern und Schule</li> </ul> </li> <li>• Therapiekonzepte <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Modifikationsansatz mit wichtigen Vertretern</li> <li>○ Fluency-Shaping-Ansatz mit wichtigen Vertretern</li> <li>○ Methoden-kombinierter Ansatz mit wichtigen Vertretern</li> <li>○ Operanter Therapieansatz mit wichtigen Vertretern</li> <li>○ Kognitive Umstrukturierung</li> </ul> </li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar</li> <li>• regelmäßige und aktive Teilnahme sowie entweder Referat, schriftliche (praxisorientierte) Tätigkeit oder Seminararbeit</li> </ul>		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen: Redeflussstörungen I</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: Dr. Wilma Schönauer-Schneider</b>		

<b>Titel des Moduls: P9 Vertiefende Aspekte</b>			
<b>Titel der LV: 9.3 Stimme und Stimmhygiene</b>			
<b>Workload: 90h</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
<b>Kontaktzeit: 30h</b>	<b>3 ECTS</b>	<b>semester: 9</b>	<b>jährlich</b>
<b>Selbststudium: 60h</b>			
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage unphysiologische Stimmgebung zu erkennen</li> <li>• können die stimmliche Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen beurteilen</li> <li>• können Übungen im Bereich Stimmhygiene und Stimmförderung durchführen</li> <li>• können in Sprechsituationen mit der eigenen Stimme ökonomisch umgehen</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung und Vertiefung der Kenntnisse bzgl. der organischen Strukturen in den Funktionskreisen Respiration, Phonation und Artikulation</li> <li>• Wiederholung und Vertiefung der Kenntnisse zur physiologischen Produktion der Stimme</li> <li>• Kenntnis über die Besonderheiten der kindlichen Stimme</li> <li>• Erkennen unphysiologischer Stimmgebung anhand von Klangbeispielen</li> <li>• Kenntnis über die Wirkung von Stimmstörungen auf Schüler</li> <li>• Erwerb von Grundkenntnissen der Stimmdiagnose (subjektive und objektive Verfahren)</li> <li>• Eigen- und Fremdwahrnehmung in den Bereichen Tonus/Haltung, Atmung, Phonation, Intention und Hörerwirkung</li> <li>• Anleitung und Durchführung von Übungen in den Bereichen Tonus/Haltung, Atmung, Phonation, Intention und Hörerwirkung bei Erwachsenen und bei Kindern</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar</li> <li>• Anleitung einer Übungseinheit in der Gruppe mit anschließender Reflexion</li> <li>• Schriftliche Reflexion bezüglich der eigenen Stimmhygiene</li> </ul>		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen ----</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: Dr. Wilma Schönauer-Schneider</b>		

<b>Titel des Moduls: P 9 Vertiefende Aspekte</b>			
<b>Titel der LV: 9.4 Prüfungskolloquium</b>			
<b>DozentIn: Dr. Wilma Schönauer-Schneider /Angelika Bauer</b>			
<b>Workload</b> Kontaktzeit: 30 h Selbststudium: 60 h Gesamt: 90 h	<b>Leistungspunkte:</b> 9 ECTS	<b>Studien- semester:</b> 9.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich (Tutorium halbjährlich)
<b>1</b>	<b>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben einen Überblick über relevante Inhalte für das Staatsexamen und können diese kritisch reflektieren</li> <li>• lernen aktuelle Themen und Problematiken der Sprachheilpädagogik und können diese kritisch diskutieren</li> <li>• erwerben zentrale Kompetenzen für das Schreiben von Klausuren</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Inhalte der LV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung zentraler Inhalte des Studiums</li> <li>• Erarbeitung aktueller Themen</li> <li>• Vorgehen beim Verfassen von Klausuren</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortrag</li> <li>• Gruppendiskussion</li> <li>• Literaturarbeit</li> <li>• Gruppenarbeiten</li> </ul>		
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>		
<b>5</b>	<b>Modulbeauftragte/r: Dr. Wilma Schönauer-Schneider</b>		

# Modulprüfung P9: Vertiefende Aspekte

Form der Modulprüfung	Portfolio
<b>Inhalte und Ziele des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitätskriterien guter Forschung</li> <li>- Theoretische Grundlagen zum Forschungsprojekt</li> <li>- Einarbeitung in die benötigten Diagnoseinstrumente, Förder- bzw. Therapieprogramme</li> <li>- Erfassung und Auswertung von Daten im Rahmen des Forschungsprojekts</li> <li>- Therapiekonzepte für Stottern</li> <li>- Kenntnis über die Besonderheiten der kindlichen Stimme und Identifizierung von Stimmstörungen</li> <li>- Verfahren zur Beurteilung der Stimmqualität</li> <li>- Anleitung und Durchführung von Übungen in den Bereichen Tonus/Haltung, Atmung, Phonation</li> </ul>
<b>Bestandteile des Portfolios</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Gliederung mit Ausarbeitung zu Prüfungsthemen (Prüfungsseminar ) (ca. 5 Seiten)</b></li> <li>○ <b>Gliederung mit Ausarbeitung zu Prüfungsthemen (Redeflussstörungen II (ca. 5 Seiten)</b></li> <li>○ <b>Reflexion der eigenen Stimme (ca. 1 Seite)</b></li> <li>○ <b>Teilnahme am Forschungsseminar (Bestätigung)</b></li> </ul>
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p><b>Prüfungsseminar:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Literaturliste zum Staatsexamen</li> <li>- Inhaltliche Schwerpunktsetzung für die Gliederung im Seminar (z.B. Thema Sprachverstehen)</li> </ul> <p><b>Redeflussstörungen II:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sandrieser P; Schneider P, (2015): Stottern im Kindesalter. Stuttgart: Thieme</li> <li>- Natke U.; Alpermann, A. (2010): Stottern. Erkenntnisse, Theorien, Behandlungsmethoden, Hogrefe</li> </ul> <p><b>Stimme:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beushausen, U. (2014): Dysphonie. In: Grohnfeldt, M. (Hrsg.): Grundwissen der Sprachheilpädagogik und Sprachtherapie (294–299). Stuttgart: Kohlhammer.</li> <li>- Eberhart, S., &amp; Hinderer, M. (2014). Stimm- und Sprechtraining</li> </ul>

	<p>für den Unterricht: Ein Übungsbuch. UTB: 4088 : Schlüsselkompetenzen. Paderborn: Schöningh</p> <p><b>Die Inhalte der LV sind wesentlicher Bestandteil der Prüfungsvorbereitung!</b></p>
Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote	---
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Dr. Wilma Schönauer-Schneider <a href="mailto:schoenauer@lmu.de">schoenauer@lmu.de</a>	